



POLIZEIDIREKTION
HANNOVER

Kriminalitätsverteilung in Hannover **2020-2024**

Ein gemeinsamer Sicherheitsbericht der
Landeshauptstadt und der Polizeidirektion Hannover



in Zusammenarbeit mit:

Landeshauptstadt

Hannover



Inhalt

Die Sicherheitspartnerschaft	1
Erläuterungen zum Sicherheitsbericht.....	2
Landeshauptstadt Hannover insgesamt.....	3
Stadtbezirk Mitte	9
Stadtteile Mitte, Calenberger Neustadt, Oststadt und Zoo	
Stadtbezirk Vahrenwald-List	13
Stadtteile Vahrenwald und List	
Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide.....	16
Stadtteile Bothfeld, Isernhagen-Süd, Lahe, Sahlkamp und Vahrenheide	
Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld	19
Stadtteile Groß-Buchholz, Heideviertel und Kleefeld	
Stadtbezirk Misburg-Anderten	21
Stadtteile Misburg-Nord, Misburg-Süd und Anderten	
Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode	23
Stadtteile Kirchrode, Bemerode und Wülferode	
Stadtbezirk Südstadt-Bult	26
Stadtteile Südstadt und Bult	
Stadtbezirk Döhren-Wülfel	29
Stadtteile Döhren, Mittelfeld, Seelhorst, Waldhausen, Waldheim und Wülfel	
Stadtbezirk Ricklingen.....	32
Stadtteile Bornum, Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg und Wettbergen	
Stadtbezirk Linden-Limmer	35
Stadtteile Linden-Nord, Linden-Mitte, Linden-Süd und Limmer	
Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	38
Stadtteile Ahlem, Badenstedt und Davenstedt	
Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken.....	41
Stadtteile Burg, Herrenhausen, Ledeburg/Nordhafen, Leinhausen, Marienwerder und Stöcken	
Stadtbezirk Nord.....	43
Stadtteile Nordstadt, Hainholz und Vinnhorst/Brink-Hafen	

Die Sicherheitspartnerschaft

Die stetige Verbesserung der inneren Sicherheit sowie der Schutz Bürgerinnen und Bürger vor Kriminalität sind die zentralen Anliegen der Polizeidirektion Hannover und der Landeshauptstadt Hannover (LHH). Aus diesem Grund arbeiten beide Akteure nunmehr seit acht Jahren in zahlreichen Tätigkeitsfeldern fach- und institutionsübergreifend zusammen. Dies betrifft sowohl die Ausarbeitung gemeinsamer Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen, den engen Austausch bei der Entwicklung von Konzepten in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Präventionsrat und dem Seniorenbeirat, als auch den regelmäßigen Informationsaustausch auf operativer wie Führungsebene sowie lageangepasst auch abgestimmte Einsätze mit dem städtischen Ordnungsdienst. Eine Abstimmung findet beispielsweise anlässlich des Erlasses von Allgemeinverfügungen wie z.B. das Böllerverbot zu Silvester in der Innenstadt oder der Waffenverbotszone statt. Ebenso tauschen sich die Sicherheitsakteure auf allen Ebenen in regelmäßigen Abständen und anlassbezogen zu besonderen Brennpunkten aus, wie zum Beispiel im Stadtteil Mitte und weiteren Einsatzschwerpunkten.

Die Erstellung und Weiterentwicklung von Konzepten sowohl zur effektiven Kriminalitätsbekämpfung und Kriminalprävention wie auch zum Schutz besonders vulnerabler Gruppen setzt eine umfassende und transparente Analyse der Sicherheitslage und insbesondere der aktuellen Herausforderungen für die Sicherheitsorgane voraus. Auf dieser Grundlage können Handlungsbedarfe erkannt und neue Lösungsansätze entwickelt werden.

Da das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung nachweislich auch durch die Sauberkeit im öffentlichen Raum beeinflusst wird, fließt seit 2023 auch die Jahresbilanz von der Abfallwirtschaft Region Hannover mit in den Sicherheitsbericht ein.

Der vorliegende Sicherheitsbericht stellt nicht nur die Erkenntnisse der beteiligten Akteure transparent dar. Er dient dazu, Fakten und Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung sowie zur Entwicklung von Unordnungsständen darzustellen und diese mit den Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger zu vergleichen.

Der polizeiliche Teil des Sicherheitsberichts konzentriert sich auf Straftaten, die einen Bezug zum öffentlichen Raum aufweisen und somit das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in besonderem Maße beeinflussen können. Dabei werden folgende Delikte im Fünfjahresvergleich betrachtet: Gesamtkriminalität (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), Raubdelikte, Körperverletzungen, Diebstahlsdelikte (unter anderem auch Wohnungseinbrüche), Sachbeschädigungen und Rauschgiftdelikte. Straftaten, bei denen der Tatort nicht näher bestimmt werden kann und die somit keinem Stadtteil zugeordnet werden können, sind im Sicherheitsreport nicht enthalten.

Es ist das Ergebnis einer jahrelangen effektiven Präventionsstrategie, die stetig weiterentwickelt und verbessert wird. Durch den Sicherheitsbericht soll eine Brücke zwischen den statistischen Daten der Polizei und dem Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Zudem soll er die Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklungen in ihrem Stadtteil sensibilisieren und sie dazu anregen, sich aktiv mit dem Thema Sicherheit auseinanderzusetzen.

Der im Sicherheitsbericht aufgeführte Teil der LHH fokussiert sich auf Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Raum und stellt Schwerpunkte der Maßnahmen und Einsätze dar.

In diesem Zusammenhang ist es von besonderer Bedeutung, Stadtbezirke und Stadtteile nicht zu stigmatisieren, sondern statistische Grundlagen für kommunalpolitische Entscheidungen zu Gunsten der Prävention und der Kriminalitätsbekämpfung bereitzustellen. Der Bericht unterliegt einer fortlaufenden Aktualisierung.

Erläuterungen zum Sicherheitsbericht

Die statistischen Daten zu den einzelnen Stadtbezirken wurden den jährlich erscheinenden „Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2024“ der LHH entnommen (Stichtag 31.12.2023). Das bedeutet, dass die Strukturdaten für 2024 am 31.12.2023 festgeschrieben werden und der LHH und der PD Hannover als Zahlengrundlage für das Berichtsjahr 2024 dienen.

Die den Stadtteilen und -bezirken zuzuordnenden Fallzahlen des Kriminalitätsgeschehens liegen bislang zu einem gewissen Prozentsatz unter den zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) gemeldeten Gesamtstraftaten für die LHH. Das ist dadurch erklärbar, dass in die PKS auch Fälle anderer Ermittlungsbehörden, wie der Bundespolizei, dem Zoll oder anderer Sonderdienststellen, einfließen. Diese Dienststellen verwenden eigene Erfassungs- und Meldesysteme, in denen keine Ortsteilzuordnung vorgesehen ist.

Diesbezüglich wurden ab dem Berichtsjahr 2020 technische Anpassungen vorgenommen, um eine bessere Zuordnung zu den Stadtteilen zu ermöglichen. Nun wird beispielsweise eine Vielzahl von Taten, die durch die Bundespolizei am Hauptbahnhof bearbeitet wurden, dem Stadtteil Mitte zugeordnet. Hierdurch ergeben sich entsprechende Steigerungen der Fallzahlen für speziell diesen Stadtteil ab dem Berichtsjahr 2020.

Zum anderen werden auch „Straftaten ohne Ortsteil“ erfasst, bei denen ein konkreter „Tatort“ nicht ermittelt werden konnte. Das betrifft zum Beispiel in einem hohen Maße alle ausländerrechtlichen Verstöße sowie Betrugsdelikte aus dem Bereich „Cybercrime“ oder die Beförderungerschleichung. Für das Jahr 2024 können von 72.317 Straftaten, die insgesamt innerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt registriert wurden, 69.369 den Stadtteilen/-bezirken zugeordnet werden.

Die Fallzahlen des Städtischen Ordnungsdienstes entstammen der Statistik des Erfassungsprogramms pmOwi. Die Maßnahmen des Verkehrsaußendienstes sind in der Bilanz 2024 unter dem Punkt ruhender Verkehr enthalten. Statistisch nicht erfasst und daher nicht enthalten sind die durchgeführten Kontrollen, bei denen keine Ordnungswidrigkeiten festgestellt wurden.

1. Landeshauptstadt Hannover insgesamt



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Fläche:

204,21 km²

Bevölkerung:

2022: 552.710

2023: 556.139

Bevölkerungsdichte:

2.723 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

15,6 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

25,2 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

308.077

Einpersonenhaushalte:

55,3 %

Familienhaushalte:

16,7 %

Die Stadt Hannover setzt sich aus 51 Stadtteilen zusammen, von denen jeweils zwei bis sieben dieser Stadtteile zu einem Stadtbezirk zusammengefasst sind. Seit 1981 gibt es in den 13 Stadtbezirken Stadtbezirksräte, die mit eigenen Zuständigkeiten, Entscheidungs-, Anhörungs- und Initiativrechten ausgestattet sind.

Hannover ist ein europäisches Verkehrsdrehkreuz, in dem sich wichtige Straßen- und Schienenwege der Nord-Süd- und Ost-West-Richtung kreuzen. Dadurch ist Hannover ein wichtiger Wirtschaftsstandort und eine überregional bedeutende Einkaufsmetropole. Der Hauptbahnhof Hannover ist einer der meistfrequentierten Bahnhöfe Deutschlands. Mehr als 260.000 Reisende und circa 750 Fern- und Regionalzüge nutzen ihn täglich.

Örtlich zuständig ist die Polizeiinspektion (PI) Hannover mit zehn nachgeordneten Polizeikommissariaten. Die PI Hannover hat ihren Sitz Am Welfenplatz 1.

Kriminalitätsgeschehen

Landeshauptstadt Hannover insgesamt															
Anzahl bekannt gewordener Fälle	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Raubdelikte gesamt	713	116	52,88%	528	104	56,82%	767	143	54,24%	1.038	174	54,34%	924	190	59,96%
... davon Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	338	52	45,27%	238	40	42,86%	319	62	41,38%	503	79	43,94%	421	80	52,26%
Körperverletzung gesamt	6.881	571	85,92%	6.095	470	85,41%	7.366	554	83,26%	8.197	652	83,32%	8.549	673	84,04%
Diebstahlsdelikte gesamt	24.273	2.934	34,16%	20.852	2.354	30,69%	25.787	2.864	33,89%	28.809	3.217	36,08%	27.386	3.469	35,47%
...davon Wohnungseinbruch- diebstahl (inkl. Tageswohnungseinbruch)	706	376	15,01%	507	281	26,04%	781	415	22,54%	845	433	9,35%	945	458	19,58%
...davon Diebstahl von Kraftwagen (ohne Krad und Baumaschinen)	245	51	35,10%	234	48	34,19%	279	39	24,73%	289	53	25,95%	306	53	31,05%
...davon Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.389	261	10,21%	2.662	331	9,58%	2.826	394	8,63%	2.716	450	11,01%	2.231	358	11,65%
...davon Fahrraddiebstahl	4.635	181	11,02%	4.123	198	10,53%	4.318	154	7,23%	4.429	177	10,88%	3.402	172	8,82%
Sachbeschädigung	5.541	75	29,94%	5.421	78	27,34%	5.739	105	27,91%	5.827	108	27,05%	5.698	109	26,29%
Rauschgiftdelikte	5.253	72	92,98%	5.357	92	90,67%	4.967	77	91,66%	6.234	63	92,54%	3.831	47	92,67%
Straftaten gesamt	68.540	5.321	63,81%	63.578	3.907	62,67%	70.068	4.584	59,97%	76.991	5.118	60,27%	72.317	5.305	59,41%

Nach einem Rückgang der Gesamtfallzahlen während der Corona Pandemie kam es im Jahr 2023 zunächst zu einem deutlichen Anstieg. Die Gesamtzahl der Straftaten befand sich im Jahr 2024 auf dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2018 (70.211 Straftaten).

Zur Bekämpfung der Gewaltkriminalität und der Messerangriffe ist in enger Abstimmung mit der PD Hannover durch die LHH eine Verordnung über die Einrichtung einer Verbotszone über das Führen von Waffen, Messern und gefährlichen Gegenständen im November 2022 sowie im Oktober 2024 auf Grundlage der bereits bestehenden Verbotszonen erweitert worden. Die Verbotszonen umfassen u.a. den Raschplatz, die Bahnhofstraße inkl. Niki-de-Saint-Phalle-Promenade, die Georgstraße, Teile des Steintors und des Marstalls.

Die Kontaktbereichsdienste der Polizeiinspektion (PI) Hannover stehen im ständigen Austausch mit dem Stadtbezirksmanagement, dem Bezirksrat und weiteren Netzwerkpartnern. Im Rahmen der Bezirksratssitzungen fungiert die Polizei auch als Ansprechpartnerin für die Belange der Bürgerschaft. Der Austausch mit den Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern dient dem Ziel, frühzeitig auf mögliche Problemstellungen und Anliegen aller Art reagieren zu können. Als ein besonderes Instrument wird auf die Stadtteilbegehungen verwiesen, welche einen direkten Austausch vor Ort ermöglichen.

Etwaige Problemstellungen und sonstige Anliegen der Bürgerschaft werden zielgerichtet durch die Polizei unter Einbeziehung eines etablierten Netzwerks behandelt. Zu diesem zählen u. a. das Stadtquartiersmanagement, der Verkehrsaußendienst sowie der kommunale Ordnungsdienst der LHH, Vertreter der Abfallwirtschaft, der sozialpsychiatrische Dienst, der Kommunale Sozialdienst und weitere teilnehmende Institutionen/Vereine des Sektors Arbeitsgemeinschaften sowie der Stadtteilrunden. Mit Blick auf das jährliche Verkehrsunfalllagebild und aufgrund wichtiger Hinweise zum Verkehrsgeschehen aus der Bevölkerung werden regelmäßig Präventionsmaßnahmen und polizeiliche Kontrollaktionen durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Verkehrserziehung in den Grundschulen und Kindertagesstätten sowie der Gewährleistung der Schulwegsicherheit durch deutlich mehr Polizeipräsenz. Des Weiteren ist der Kontaktbereichsdienst Ansprechpartner für das Netzwerk „Senioren“, den Seniorenbeirat, den Fachbereich Senioren, Altenwohnanlagen und sonstigen Seniorengruppen. Zu seniorenbezogenen Themen (aktuelle Kriminalitätsphänomene und Verkehrsunfallprävention) werden unterschiedliche polizeiliche Angebote angeboten. Hierbei wird die Polizei durch Sicherheitsberatende für Senioren, dem Theater des Seniorenbeirats und der Präventionspuppenbühne der PD Hannover unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Prävention der PD Hannover erfolgt Einbruchsprävention bei Nachsorgen, an Informationsständen und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Mehr Polizeipräsenz auf Wochenmärkten und Stadtteilveranstaltungen gewährleistet eine unmittelbare Ansprechbarkeit für die Bürgerschaft. Konflikten im städtischen Raum wird ganzheitlich und lösungsorientiert unter Beteiligung der Bürgerschaft zur Förderung eines zukünftigen Miteinanders begegnet.

Jahresbilanz 2024 des Städtischen Ordnungsdienstes

Der Städtische Ordnungsdienst (SOD) der LHH ist eingerichtet worden, um mit regelmäßigen Bestreifungen im gesamten Stadtgebiet für die Einhaltung ordnungsrechtlicher Bestimmungen zu sorgen, Regelverstöße zu ahnden und gegebenenfalls notwendige Verwaltungsmaßnahmen einzuleiten. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken, Ordnungswidrigkeiten konsequent zu verfolgen und durch mehr und sichtbarer Präsenz zu einem geordneten öffentlichen Raum und einem besseren Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung beizutragen.

Die aufgrund der veränderten Herausforderungen im öffentlichen Raum in 2023 begonnene inhaltliche, personelle und organisatorische Neuaufstellung wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Verkehrsaußendienst (VAD) und SOD sind seitdem unter einer gemeinsamen Leitung in einem neu gegründeten Sachgebiet gebündelt. Um die Einsätze von Verkehrsaußen- und Ordnungsdienst wirkungsvoller koordinieren zu können, die Schnittstellen zu anderen Behörden im Einsatzbereich zu stärken und eine bessere Erreichbarkeit gewährleisten zu können, wurde eine eigene Leitstelle eingerichtet, die den vollständigen Betrieb im Juli 2025 aufgenommen hat.

Tätigkeitsschwerpunkte 2024

Auch im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte der Arbeit des Städtischen Ordnungsdienstes (SOD) in der Bewältigung der bekannten Herausforderungen rund um das Bahnhofsviertel und der Innenstadt. Insbesondere im Hauptbahnhofsbereich galt es erneut, die maßgeblich durch die Obdachlosen- und Trinkerszene verursachten Unordnungszustände durch starke Präsenz und konsequentes Eingreifen zu kontrollieren. Hierzu zählten Maßnahmen wie mündliche Verwarnungen, Platzverweise und – in enger Abstimmung mit der Polizei – aufenthaltsbeschränkende Anordnungen. Ergänzend wurde der Bereich Sozialarbeit mit einbezogen, um den Betroffenen passende Hilfen anbieten zu können. Eine neue Entwicklung fand dahingehend statt, dass sich stark frequentierte Treffpunkte der Obdachlosen- und Trinkerszene auch an anderen Örtlichkeiten in den Stadtteilen mit einiger räumlicher Entfernung zur Innenstadt entwickelt haben, die im Rahmen der schwerpunktorientierten Einsatzplanung berücksichtigt werden (z.B. Nordstadt – Engelbosteler Damm, Ahlem – Petit-Couronne-Straße) oder Nutzungskonflikte in anderen Stadtteilen unter Beteiligung von Jugendlichen (Lister Gracht) einen besonderen Handlungsbedarf ausgelöst haben.

Neben der Fortsetzung der Kooperation im Areal Limmerstraße/Küchengarten konnten im Jahr 2024 erstmals Einsätze des SOD an verkaufsoffenen Sonntagen oder bei sog. Großveranstaltungen wie dem CSD oder Silvesterabend realisiert werden, um vor allem das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Im Oktober 2024 trat die neue städtische Verordnung zur Waffenverbotszone in der Innenstadt in Kraft. Die zuvor bestehenden einzelnen Teilbereiche der Verbotszone (Raschplatz und Steintor/Marstall) wurden durch den erfolgten Lückenschluss entlang der Einkaufsmeile an der Georgstraße/Bahnhofstraße inkl. anliegender Straßen und der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade erstmalig in die Verbotszone einbezogen. Zudem wurde der Bahnhof in die Verbotszone mit aufgenommen, an dem nun ein Waffenverbot rund um die Uhr gilt. Die monatlichen Schwerpunktkontrollen wurden mit der Polizei durchgeführt.

Ergänzend wurde eine tägliche, gemeinsame Streife von Bundes- und Landespolizei sowie dem SOD eingerichtet (siehe im Einzelnen unter dem Stadtbezirk Mitte).

Das Konsumcannabisgesetz trat am 01.04.2024 in Kraft, verbunden mit einer teilweisen Legalisierung von Cannabiskonsum und –besitz. Die Zuständigkeit für die Ausführung des Gesetzes, insbesondere die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, war lange Zeit ungeklärt und wurde erst abschließend mit der Änderung der Zuständigkeitsverordnung durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung im April 2025 geregelt. 2024 hat der SOD festgestellte Verstöße gegen das Konsumcannabisgesetz aufgenommen (insgesamt 17) und an das bis dahin zuständige Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur weiteren Verfolgung weitergeleitet.

Beim Verkehrsaußendienst lagen die Schwerpunkte 2024 u.a. auf der Überwachung der neuen Nutzungsregelungen in der Lister Meile. Hier wurde streckenweise eine Fußgängerzone eingerichtet, die aber insbesondere in den ersten Monaten weiterhin vom fließenden Verkehr genutzt wurde und mit zahlreichen Parkverstößen einherging. Ein weiterer Schwerpunkt lag beim Thema Schulwegsicherheit und Elterntaxis. An Schulen, an denen es oft zu Parkverstößen durch Elterntaxis zu Schulbeginn und –ende kommt, hat der Verkehrsaußendienst gemeinsam mit der Polizei Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Erheblichen Personaleinsatz erforderte die Überwachung der bereits bestehenden Parkzonen für Bewohnerinnen und Bewohner. Insbesondere in der Parkzone Südstadt/Bult kam es bei Konzerten und Veranstaltungen des NDR und

im Stadion wiederholt zu vielfachen Parkverstößen durch Besuchende.

Statistische Bilanz 2024

Im Berichtsjahr 2024 wurden durch den Städtischen Ordnungsdienst u.a. folgende ordnungsrechtliche Maßnahmen und Feststellungen getroffen:

Vorgänge inklusive mündlicher Verwarnungen, Platzverweise		
Öffentliches Trinken / Störung der öffentlichen Ordnung	Mündlich	2678
	Platzverweis	1208
Agressives Betteln	Mündlich	1874
	Platzverweis	1320
Schlafen / Lagern im öffentlichen Raum	Mündlich	3245
	Platzverweis	1742
Ruhender Verkehr	Abschleppen	1337
	Ordnungswidrigkeit	51224
Tauben füttern	Mündlich	36
Straßenmusiker	Platzverweis	410
	Mündlich	2140
Verstöße Spielplätze	Platzverweis	782
	Mündlich	2152

Ausblick

Im Jahr 2025 wird die LHH weiter intensiv an der Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheit arbeiten und zahlreiche Maßnahmen umsetzen, die von den politischen Gremien Ende 2024 bzw. Anfang 2025 beschlossen worden sind (Drucksache 1265/2024, 2029/2024 sowie 1554/2024I). So wird aktuell bereits überprüft, ob die Videoüberwachung im öffentlichen Raum ausgebaut werden kann. Es wird ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, um Angsträume besser auszuleuchten. Erste Rundgänge dazu fanden bereits statt. Ein Vorschlag für die Anpassung der Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der LHH (SOG-VO) wird erarbeitet.

Auch im Jahr 2025 wird der SOD eine sichtbare und verlässliche Präsenz im öffentlichen Raum sicherstellen. Vernetzte Prävention, Erhöhung der Präsenz und ein verbesserter Informationsaustausch über Lageerkenntnisse im Stadtbild sind die Ziele, die durch den Ausbau der bestehenden Sicherheitspartnerschaften mit Polizei und weiteren Akteuren erreicht werden sollen – insbesondere mit Blick auf neuralgische Orte in der Innenstadt wie dem Hauptbahnhof, dem Gerichtsviertel und entlang der Limmerstraße aufgrund der eher erlebnisorientierten Nutzung sowie bei Großveranstaltungen. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben (ÜSTRA) steht dabei ebenso im Fokus wie die Fortführung gemeinsamer Lagebewertungen und abgestimmter Maßnahmen mit der Polizei und anderen Sicherheitsakteuren.

Dazu wurde Anfang 2025 ein Letter of Intent zur Intensivierung der Sicherheitskooperation mit der PD Hannover und der ÜESTRA abgeschlossen, um auch das negative Sicherheitsgefühl im öffentlichen Nahverkehr inkl. der Stationen einzubeziehen. Ziele sind dabei eine vernetzte, frühzeitige Prävention, gemeinsame Schulungen und Hospitationen zum besseren gegenseitigen Verständnis und Erkennen von Schnittstellen sowie gemeinsamen Interventionsmöglichkeiten, die konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie eine verbesserte Präsenz der Sicherheitsakteure. Erste Maßnahmen, wie z. B. gemeinsame Fortbildungen und Kooperationsstreifen, wurden bereits entwickelt, die sich nun in der Umsetzung befinden.

Die Präsenz in den Stadtbezirken und Stadtteilen außerhalb der Innenstadt wird zukünftig durch Ordnungsbotschafterinnen und Ordnungsbotschafter erhöht, die dort als Ansprechpersonen für Bürgerinnen und

Bürger zur Verfügung stehen werden. Aufgrund der vermehrten Herausforderungen und der Ergebnisse der Sicherheitsbefragung der Bürgerinnen und Bürger haben die politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover ein umfassendes Maßnahmenbündel beschlossen, zu dem auch die Verstärkung des Personals des SOD gehört. Er wird in den kommenden Jahren sukzessive auf zunächst 75 und langfristig auf 100 Stellen aufgestockt, wodurch insbesondere die Stadtbezirke außerhalb der Innenstadt deutlich intensiver bestreift und kontrolliert werden können. Flankiert wird die Arbeit des Städtischen Ordnungsdienstes hier mit den neuen Ordnungsbotschafter*innen, die sukzessive ihren Dienst aufnehmen und vernetzt mit den Institutionen und Einwohner*innen in den jeweiligen Stadtbezirken für eine Verbesserung des subjektiven wie objektiven Sicherheitsgefühls sorgen werden. Die ersten haben ihren Dienst 2025 bereits in den Stadtbezirken Döhren-Wülfel, Südstadt-Bult, Vahrenwald-List, Bothfeld-Vahrenheide und Ricklingen aufgenommen. Die Ordnungsbotschafter sind über die Leitstelle des SOD/VAD erreichbar unter der zentralen Telefonnummer 0511/168-5555

Stadtbezirk Döhren-Wülfel	Herr Neitzel
Stadtbezirk Südstadt-Bult	Herr Saba
Stadtbezirk Vahrenwald-List	Frau David
Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide	Herr Gahse
Stadtbezirk Ricklingen	Herr Schulze

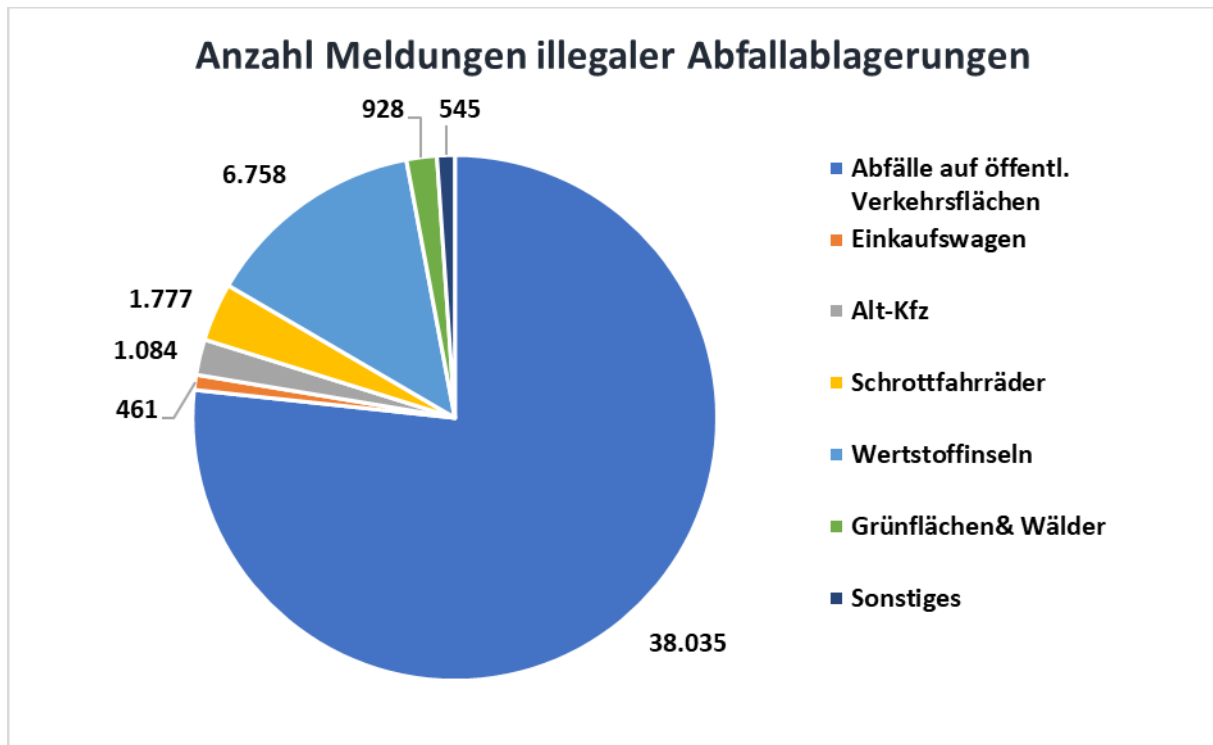
Beim Verkehrsaußendienst wird in 2025 als neuer Schwerpunkt u.a. die Überwachung der Bewohnendenparkzone in der Calenberger Neustadt hinzukommen. Die Fahrradstaffel wird mit neuer Ausstattung ihren Dienst aufnehmen und damit flexibler im Stadtgebiet einsetzbar sein.

Der Städtische Ordnungs- und Verkehrsaußendienst wird auch künftig einen zentralen Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Hannover leisten – durch konsequentes Einschreiten, enge Kooperation mit relevanten Stellen und ein wachsames Auge auf die sich wandelnden sozialen Herausforderungen im Stadtgebiet.

Jahresbilanz 2024 Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Ein sauberes Umfeld trägt nachweislich zu einem höheren Sicherheitsempfinden bei. Für die Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen und den Winterdienst in der Landeshauptstadt ist der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) gemäß Verbandsordnung i. V. m. der städtischen Straßenreinigungssatzung zuständig. Daneben kümmert sich die Stadtreinigung im Auftrag des Rates im Rahmen des Konzeptes „Hannover sauber!“ unter anderem um die Ahndung und Beseitigung illegaler Abfallablagerungen auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet.

Unterstützt wird aha hier von einer weiterhin steigenden Anzahl von Nutzenden der Müllmelde-App. Im Jahr 2024 waren es 61.635 Personen (2022: 44.203; 2023: 53.780). Mit der App kann schnell und direkt vor Ort eine Meldung an die aha-Abfallfahndung erfolgen. Wer kein Smartphone besitzt, kann illegale Abfälle auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet bequem von zuhause über das Internet oder auch telefonisch melden. Im Jahr 2024 gingen insgesamt 49.588 Meldungen im Stadtgebiet Hannover bei der Abfallfahndung ein.



Täglich sind neun Abfall- und zusätzlich zwei Altfahrzeugkontrollierende im Stadtgebiet von Hannover im Einsatz. Die Mitarbeitenden stehen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gremien beratend zum Thema Abfall zur Seite, untersuchen illegale Abfallablagerungen auf Hinweise zu Verursachenden und kontrollieren Schrottfahräder und Alt-Kfz, um diese aus dem Straßenbild entfernen zu lassen. Werden Verursachende ermittelt, leitet eine Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Im Jahr 2024 wurden 2.167 Anzeigen aufgenommen. In diesem Zusammenhang hat die Stadtreinigung, zusätzlich zu den satzungsgemäß festgelegten Unterhaltsreinigungen, an 23.531 Stellen Abfallablagerungen beseitigt und ca. 1.357 Tonnen illegaler Abfälle fachgerecht entsorgt.

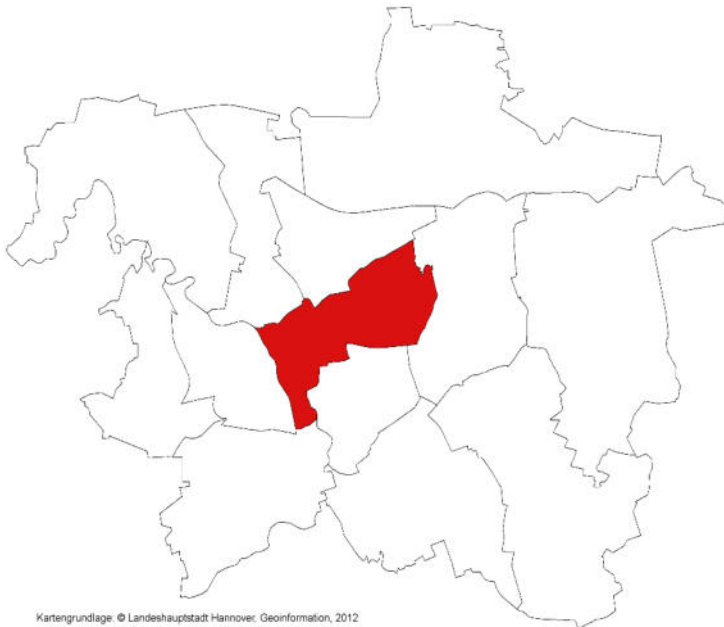
Darüber hinaus betreibt die Stadtreinigung im Rahmen des Konzeptes „Hannover sauber!“ umfangreiche Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen. Einmal monatlich wird ein Aktionstag (virtuell oder vor Ort in wechselnden Stadtbezirken) zu bestimmten Stadtreinigungsthemen und entsprechender Umweltbildung durchgeführt. Im Jahr 2024 wurde der Fokus u.a. auf Littering im Allgemeinen (achtloses Wegwerfen von Kleinstabfällen) gelegt. Im Juni 2024 haben wir beim großen Geocache-Event „Auf eine Limo“ auf dem Faustgelände teilgenommen und die Geocaching-Community und alle weiteren Interessierten über die Auswirkungen von Littering aufgeklärt.

Zum 18. stadtweiten Frühjahrsputz „Putzmunter“ am 16.03.2024 haben ca. 21.300 Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von Säcken mit illegalen Abfällen von öffentlichen Flächen gesammelt und abgegeben. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es im Aktionsstadtteil List ein großes Abschlussfest mit Gewinnspielen und Umweltbildungsmaßnahmen zum Thema Littering und Abfallentsorgung.

Die hohe Anzahl an Teilnehmenden an den Aktionstagen, dem Interesse an den speziellen Umweltbildungsmaßnahmen und der großen öffentlichen Wahrnehmung zum Thema „saubere Stadt“ zeigen den nachhaltigen Erfolg der langfristig angelegten Kampagne „Hannover sauber!“. Entsprechend unserem Motto: „Hannover sauber! - Gemeinsam für eine schöne Stadt“.

2. Stadtbezirk Mitte

umfasst die Stadtteile Mitte, Calenberger Neustadt, Oststadt und Zoo



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover: Geoinformation, 2012

Fläche:

10,76 km²

Bevölkerung:

2022: 38.270

2023: 38.819

Bevölkerungsdichte:

3.607 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

11,2 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

20,6 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

24.170

Einpersonenhaushalte:

64,9 %

Familienhaushalte:

11,1 %

Mit dem Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof/ZOB, der Vielzahl an kulturellen sowie gastronomischen Angeboten und den vielen Einkaufsmöglichkeiten in der City, ist der Stadtteil Mitte trotz einer vergleichsweise geringen Wohnbevölkerung der mit Abstand frequentierteste Bereich der Landeshauptstadt Hannover. In diesem Stadtbezirk sind die meisten Einpersonenhaushalte und gleichzeitig auch die meisten Wohnungsleerstände zu verzeichnen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Wohnbevölkerung ist in keinem anderen Stadtbezirk geringer als im Stadtbezirk Mitte. Mit einer hohen Zuzugs- als auch hohen Fortzugsrate unterliegt er einem ständigen Bevölkerungswandel.

Der Stadtbezirk Mitte übt nicht nur für Menschen aus der Landeshauptstadt, sondern auch regionsweit und darüber hinaus eine große Anziehung aus. Die Gründe sind naheliegend: Einerseits bietet der Stadtteil aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof und dem Zentralen Omnibusbahnhof eine sehr gute Infrastruktur, andererseits gibt es hier neben dem Banken- und Versicherungsviertel auch zahlreiche gastronomische Angebote. Dazu bietet der zentrale Stadtteil diverse Einkaufsmöglichkeiten und Veranstaltungen.

Der Stadtteil ist auch aufgrund der Altstadt mit seinen zum Teil sehr alten Fachwerkhäusern für viele Touristen sehr attraktiv. Sie befindet sich neben weiteren touristischen Zielen wie beispielsweise der historischen Kröpcke-Uhr, der Oper und dem Schauspielhaus.

Nicht zuletzt sorgen die vielen Diskotheken vor allem rund um das Steintor sowie den Raschplatz für ein pulsierendes Nachtleben. Insofern ist dieser innerstädtische Einzugsbereich ein deutliches Herausstellungsmerkmal für den Stadtbezirk Mitte im Allgemeinen und dem Stadtteil Mitte im Besonderen.

Daneben wird der Stadtteil Calenberger Neustadt geprägt durch die Flüsse Leine und Ihme. Mit der Heinz von Heiden Arena, der Swiss Life Hall, der Gilde Parkbühne und dem Sportleistungszentrum wartet dieser Stadtteil vor allem mit diversen Veranstaltungsortlichkeiten auf.

Die Oststadt wird von der Lister Meile als Geschäfts- und Einkaufsstraße sowie dem angrenzenden Kulturzentrum Pavillon dominiert. Der Zoo Hannover liegt im gleichnamigen Stadtteil und ist ebenfalls ein touristischer Anziehungspunkt.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Mitte in der Herschelstraße 1 mit der nachgeordneten Polizeistation Raschplatz.

Die Kontaktbeamten sind wie folgt erreichbar:

Herr Wallbaum	Tel. 0511/ 109 2861
Herr Faßbender	Tel. 0511/ 109 2862
Herr Otto (Calenberger Neustadt)	Tel. 0511/ 109 2524
Herr Meszkat (Calenberger Neustadt)	Tel. 0511/ 109 2530
Herr Sack (Raschplatz)	Tel. 0511/ 109 2915

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Calenberger Neustadt	1.736	107	59,22%	1.971	129	60,27%	1.950	125	53,54%	2.028	158	49,41%	2.053	156	55,48%
Oststadt	1.737	114	51,99%	1.546	114	49,35%	1.740	154	53,10%	1.788	144	51,29%	1.682	128	56,42%
Mitte	17.542	658	74,23%	15.418	666	72,73%	20.044	740	71,15%	25.566	1.015	70,95%	22.289	944	70,64%
Zoo	353	41	28,61%	334	25	37,43%	286	24	36,36%	385	26	38,70%	372	45	36,02%
Stadtbezirk Mitte	21.368	920	70,45%	19.269	934	68,97%	24.020	1.043	68,00%	29.767	1.343	67,89%	26.396	1.273	68,06%

Seit Mitte 2021 werden im Rahmen des Projektes Innenstadt verschiedene ergänzende Maßnahmen der Kriminalprävention und Verfolgung von Straftaten sowie der Maßnahmen der öffentlichen Ordnung getroffen. Mit einem hohen Kräfteansatz wird im Innenstadtbereich eine deutlich höhere Präsenz gewährleistet. Hierbei sind die täglichen und wöchentlichen Einsätze mit uniformierten sowie zivilen Einsatzkräften, welche durch täterorientierte Schwerpunktermittlungen unterstützt werden, besonders hervorzuheben. Neben der Verfolgung und Vorbeugung von Straftaten ist die Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung ein zentrales Ziel.

Trotz der genannten Maßnahmen stellte eine von der LHH Ende 2023 durchgeführte repräsentative Befragung „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“ fest, dass das subjektive Sicherheitsgefühl im Vergleich zu 2018 zum Teil deutlich gesunken ist. Für den Innenstadtbereich ist in den vergangenen Jahren eine signifikante Abnahme des Sicherheitsgefühls zu verzeichnen. Dies bestätigt sich auch in den direkten Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern: obwohl sie selbst keine negativen Erfahrungen erlebt haben, nehmen sie den innerstädtischen Raum zum Teil als gefährlich wahr.

Aus diesem Grund finden verstärkt und gemeinsam mit dem städtischem Ordnungsdienst (SOD) und der Landespolizei regelmäßige gemeinsame Schwerpunkteinsätze statt. Der SOD kontrolliert – neben stündlichen eigenen Streifen rund um die bahnhofsnahe Plätze/Gerichtsviertel - dabei gemeinsam mit der Landespolizei insbesondere die Einhaltung der Waffenverbotszone.

Darüber hinaus ist seit Anfang Oktober 2024 eine kooperative Streife - besetzt durch Bundes-, Landespolizei und Städtischer Ordnungsdienst - täglich zu wechselnden Uhrzeiten im Bahnhof und an bahnhofsnahe Plätzen im Einsatz.

Die gemeinsame Streife sorgt nicht nur für ein besseres Verständnis der Sicherheitsorganisationen untereinander, es festigt auch die partnerschaftliche Kooperation zwischen den Akteuren. Die reibungslose Kooperation ermöglicht eine behördenübergreifende schnelle und effektive Arbeit und sorgt dafür, dass die Streifen von der Bevölkerung auch sichtbar und deutlich wahrgenommen werden. Durch ihre verstärkte Präsenz leisten sie sowohl einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls als auch der objektiven Sicherheitslage.

Im Zuständigkeitsbereich des PK Hannover-Mitte finden zudem wiederkehrende, konzentrierte Schwerpunkteinsätze mit einem großen Kräfteansatz statt. Hierbei agieren neben der Landespolizei verschiedene weitere Akteure, u.a. Bundespolizei, SOD der LHH, Zoll, Gewerbeaufsichtsamt und das Team Jugendschutz gemeinsam im Innenstadtbereich. Insbesondere die Bekämpfung der Raubdelikte, Körperverletzungen sowie Messerangriffe stellen einen deutlichen Tätigkeitsschwerpunkt der Sicherheitsakteure dar.

Ferner finden regelmäßige Netzwerktreffen mit den verschiedenen Sicherheitspartnern statt, welche durch die Teilnahme an politischen Gremien ergänzt werden. Auf diese Weise wird ein gemeinsamer Informationsaustausch und ein abgestimmtes und koordiniertes Handeln ermöglicht.

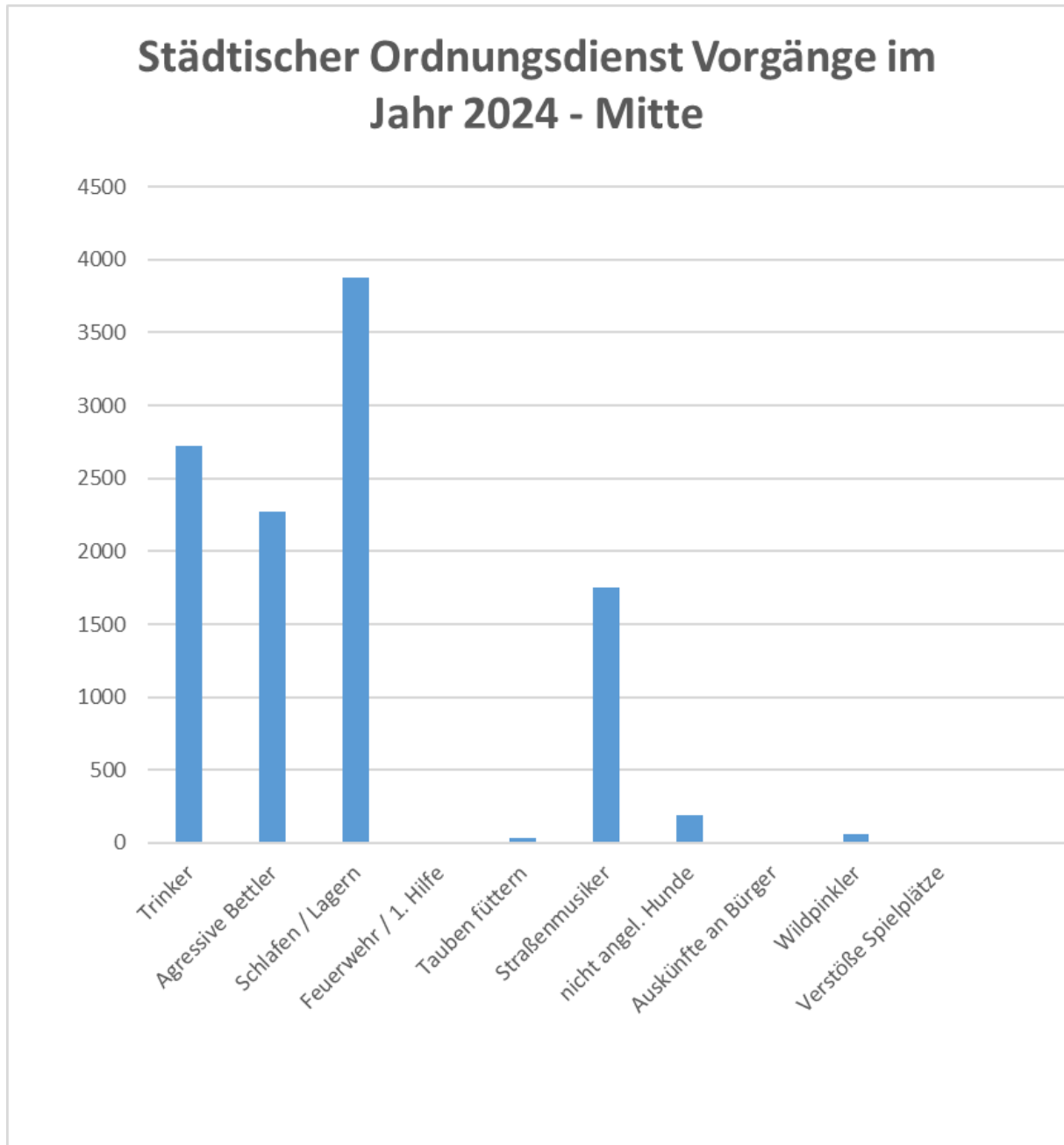
Um das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen, tritt der Kontaktbereichsdienst des PK Hannover-Mitte im Rahmen der Streifengänge regelmäßig mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt. Auch die Aktion „Coffee with a cop“ im Rahmen von Wochenmärkten wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv angenommen.

Seit 2023 besteht u.a. das Präventionskonzept „Fahrraddiebstahl“ der Polizeistation Schützenplatz. Kern des Konzeptes ist die zielgerichtete Zusammenarbeit mit gewerblichen Veranstaltern und der LHH. Das Konzept ist darauf ausgerichtet, dass die Netzwerkpartner aufgrund der Zunahme an Fahrraddiebstählen im Zuständigkeitsbereich sensibilisiert und zu eigenen Präventionsmaßnahmen beraten werden. Je nach Bewertung der Lage werden einzelne Veranstaltungen durch präventivpolizeiliche Maßnahmen, beispielsweise durch uniformierte Fußstreifen und die Kontaktaufnahme mit den eingesetzten Sicherheitsdiensten vor Ort, unterstützt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Konzeptes durch die zuständigen Kontaktbereichsdienste öffentlichkeitswirksame Fahrradcodierungsaktionen mit zielgerichteter Beratung zur Diebstahlsprävention durchgeführt. Dort, wo ein besonders hoher Anstieg an Fahrraddiebstählen registriert wird, finden vermehrt Streifen von uniformierten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und Gespräche mit Liegenschaftsverantwortlichen von Fahrradstellplätzen statt.

Aber nicht nur das: In 2024 wurden im Stadtteil Calenberger Neustadt uniformierte Fußstreifen zur Prävention von schweren Diebstählen aus Kellerräumen in Verbindung mit dem Aushängen von dafür angefertigten Info-Flyern in Treppenhäusern mit Verhaltenshinweisen für Hausbewohnende durchgeführt.

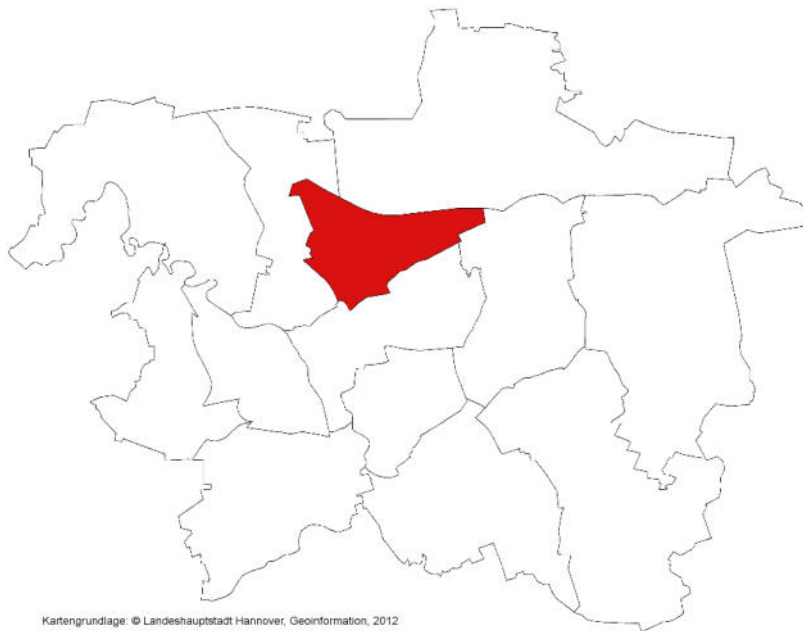
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Mitte 2024 insgesamt 7.397 mündliche Verwarnungen ausgesprochen, 3.394 Platzverweise erteilt und 115 Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



3. Stadtbezirk Vahrenwald-List

umfasst die Stadtteile Vahrenwald und List



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Fläche:

8,27 km²

Bevölkerung:

2022: 72.199 2023: 72.276

Bevölkerungsdichte:

8.739 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

13,8 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

23,1 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

43.086

Einpersonenhaushalte:

60,2 %

Familienhaushalte:

14,6 %

Der Stadtbezirk Vahrenwald-List umfasst die gleichnamigen Stadtteile Vahrenwald und List. Er ist der bevölkerungsreichste Stadtbezirk Hannovers, wobei etwa zwei von drei Personen des Stadtbezirks in der List wohnen. Mit ortsansässigen Unternehmen wie beispielsweise der Continental AG oder der Firma Bahlsen sind beide Stadtteile traditionelle Industriestandorte. Im Stadtbezirk Vahrenwald-List befinden sich im Vergleich zu den übrigen Stadtbezirken überdurchschnittlich viele Mehrfamilienhäuser mit 13 oder mehr Wohnungen. Die Haushaltsgröße ist jedoch unterdurchschnittlich, da in erster Linie Einpersonenhaushalte geführt werden. Der Stadtbezirk hat mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine hervorragende Anbindung zur Innenstadt.

Im Stadtteil Vahrenwald befinden sich zahlreiche öffentliche Einrichtungen wie z.B. das Vahrenwalder Bad mit dem angrenzenden Freizeitheim. Der Stadtteil List „punktet“ durch die zentrumsnahe Lister Meile mit vielfältigen gastronomischen Angeboten und Einkaufsmöglichkeiten. Überdies ist der Bereich rund um den Lister Platz geprägt von Altbauwohnungen im Jugendstil und gehört damit zu einer der begehrtesten Wohngegenden Hannovers.

Zuständig ist die PI Hannover mit Sitz Am Welfenplatz 1 mit der nachgeordneten Polizeistation List. Der Kontaktbereichsdienst der PI Hannover ist für die Stadtteile List und Vahrenwald zuständig und wie folgt erreichbar:

Frau Scholz	Tel. 0511/ 109 2594
Herr Ritter	Tel. 0511/ 109 2596
Herr Koppitz	Tel. 0511/ 109 2595

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
List	3.443	287	50,74%	3.624	259	50,88%	3.247	291	49,09%	3.742	442	46,74%	3.994	452	47,12%
Vahrenwald	2.901	197	62,25%	2.641	169	67,74%	2.745	266	59,31%	2.639	215	56,92%	2.624	249	55,11%
Stadtbezirk Vahrenwald – List	6.344	484	56,01%	6.265	428	57,99%	5.992	557	53,77%	6.381	657	50,95%	6.618	701	50,29%

Mit ca. 72.000 Einwohnern handelt es sich um den bevölkerungsreichsten Stadtbezirk Hannovers. Der Kontaktbereichsdienst der PI Hannover steht im ständigen Austausch mit dem Stadtbezirksmanagement, dem Bezirksrat und weiteren Netzwerkpartnern. Der Austausch mit den Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern dient dem Ziel, frühzeitig auf mögliche Problemstellungen und Anliegen aller Art reagieren zu können. Als ein besonderes Instrument dienen dabei die Stadtteilbegehungen, die einen direkten Austausch vor Ort ermöglichen.

Im Bereich der Lister Gracht führten Konflikte zwischen Anwohnenden und Jugendlichen zu einer verstärkten Kooperation örtlicher (Sicherheits-)Akteure, die letztlich in einem ständigen „Runden Tisch“ mündeten. Dem signifikanten Anstieg der Jugendkriminalität insbesondere in den „Corona-Folgejahren“ wurde mit der Einrichtung temporärer Ermittlungsgruppen begegnet. Inzwischen wurde sie zu einer (vorerst) dauerhaften Ermittlungsgruppe ausgeweitet, die sich mit dem Agieren jugendlicher Intensivtäter in der gesamten Polizeiinspektion Hannover beschäftigt. Auch hier sind wichtige Akteure wie Staatsanwaltschaft, Jugendamt, Jugendhilfe im Strafverfahren und die Kommunalen Sozialdienste involviert.

Im Bereich der Lister Meile wurden verstärkt Kontrollen zum Fahrradfahrerfehlverhalten durchgeführt. Auf Beschwerdelagen (z.B. Belästigungen durch Randständige, Unordnungszustände im Bereich der Notschlafstelle für Familien) wird ebenfalls grundsätzlich zeitnah reagiert.

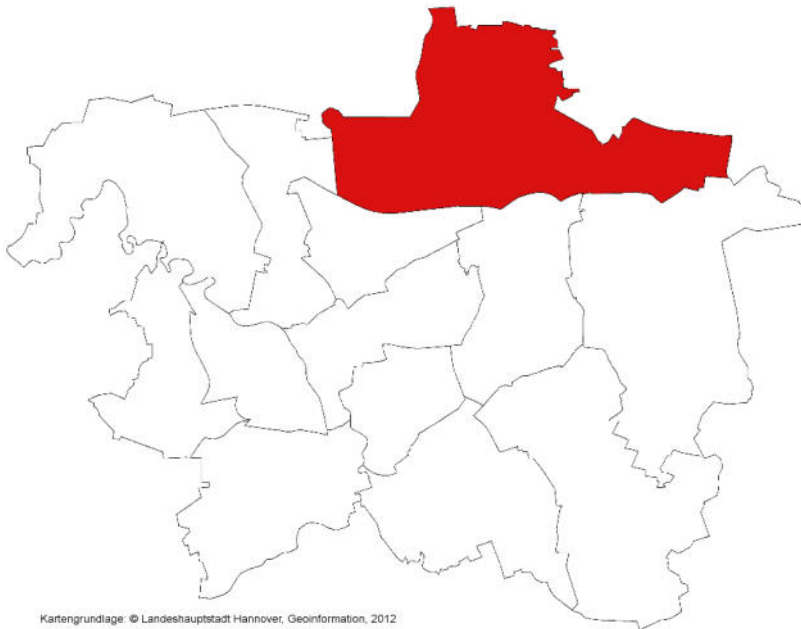
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Vahrenwald-List 2024 insgesamt 985 mündliche Verwar-
nungen ausgesprochen, 409 Platzverweise erteilt und fünf Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



4. Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

umfasst die Stadtteile Bothfeld, Isernhagen-Süd, Lahe, Sahlkamp und Vahrenheide



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Fläche:
30,76 km²

Bevölkerung:
2022: 50.793 2023: 50.939

Bevölkerungsdichte:
1.656 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
19,5 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
30,1 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
24.379

Einpersonenhaushalte:
43,1 %

Familienhaushalte:
22,5 %

Der Stadtbezirk Bothfeld/Vahrenheide umfasst die Stadtteile Sahlkamp, Vahrenheide, Bothfeld, Lahe und Isernhagen-Süd. Es handelt sich um den in der Fläche größten Stadtbezirk der LHH. In der Bevölkerungsstruktur lässt sich deutlich erkennen, dass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit annähernd 20 % ebenso wie Seniorinnen und Senioren mit 30 % besonders stark in der Bevölkerung vertreten sind. Der Stadtbezirk ist in seinen einzelnen Stadtteilen sehr vielfältig: Er vereint Industrie- und Gewerbeflächen, große Wohnbereiche mit Ein- und Zweifamilienhäusern und das eher ländlich geprägte Isernhagen-Süd miteinander. Der Bereich rund um den Altwarmbüchener See als Naherholungsgebiet gehört ebenfalls zum Stadtbezirk Bothfeld/Vahrenheide.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Lahe in der Podbielskistraße 395 sowie die Polizeistation Sahlkamp/Vahrenheide im Tempelhofweg 4.

Die Kontaktbeamten sind wie folgt erreichbar:

Herr Döring	Tel. 0511/ 109 3447
Herr Mork	Tel. 0511/ 109 3448
Herr Müller	Tel. 0511/ 109 3324

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Bothfeld	1.071	80	52,10%	929	80	51,13%	1.015	88	50,84%	1.160	134	51,90%	1.238	122	50,89%
Isernhagen-Süd	90	6	47,78%	80	7	50,00%	104	12	30,77%	125	10	48,00%	146	39	52,05%
Lahe	356	21	63,48%	334	27	58,68%	467	23	62,53%	369	20	57,99%	430	32	61,40%
Sahlkamp	822	80	60,10%	904	78	59,62%	934	112	58,57%	1.100	152	53,82%	1.066	89	60,04%
Vahrenheide	1.296	138	57,56%	1.221	140	51,76%	1.258	131	53,26%	1.344	150	55,13%	1.311	127	53,55%
Stadtbezirk Bothfeld - Vahrenheide	3.635	325	56,86%	3.468	332	54,27%	3.778	366	54,45%	4.098	466	53,90%	4.191	409	55,17%

Die Kriminalitätslage im Stadtbezirk Bothfeld / Vahrenheide ist unterschiedlich zu betrachten: In den Stadtteilen Lahe, Bothfeld, Sahlkamp, Vahrenheide und Isernhagen-Süd ist eine leichte Steigerung der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Aus diesem Grund gilt hier ein besonderes Augenmerk der Verfolgung von Einbruchdiebstählen sowie der Kriminalprävention.

In Isernhagen-Süd ist die Polizei vor allem bei der Prävention von Einbruchdiebstählen und im Rahmen der Verkehrsüberwachung aktiv, die sich vor allem an den Hauptunfallursachen orientiert.

Während Isernhagen-Süd ländlich geprägt ist und eine geringe Kriminalitätsrate aufweist, steht in den Stadtteilen Lahe, Sahlkamp und Vahrenheide das Thema Jugendkriminalität im Fokus. Dazu zählt in erster Linie die Prävention von Jugendkriminalität für den Bereich der Gewalt- und Eigentumsdelikte und Sachbeschädigung.

Ebenso, wie regelmäßige Tuningtreffen in Gewerbegebieten des Stadtbezirks sowie verschiedenste Großveranstaltungen insbesondere im Star Event Center Alter Flughafen feste Bestandteil der örtlichen polizeilichen Aufgaben sind, zählt eine angemessene Präsenz bei Freizeitaktivitäten rund um den Altwarmbüchener See ebenfalls zu den Aufgaben der Polizei in diesem Zuständigkeitsbereich. Zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen (Alkohol, Drogen, Ablenkung, überhöhte Geschwindigkeit) sowie zur Überwachung der Tuning und „Auto-Poser“ Szene werden regelmäßige Schwerpunkteinsätze durchgeführt.

Das Polizeikommissariat Lahe legt einen besonderen Schwerpunkt auf die präventive Arbeit zur Stärkung der Sicherheit in den zugehörigen Stadtteilen. In enger Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, beispielsweise dem Quartiersmanagement, ansässigen Schulen, sozialen Trägern sowie im Rahmen von Kooperationsformaten (Koordinierungsrunde Sahlkamp/Vahrenheide, Runder Tisch Wohnungslose / Jugendliche Vahrenheide, AG Kinder und Jugend Sahlkamp/Vahrenheide, AG Sicherheit im Sahlkamp und AG Image im Sahlkamp sowie AG Senioren im Stadtbezirk) erfolgt ein intensiver Austausch zur frühzeitigen Identifizierung von Problemlagen und der Entwicklung gemeinsamer Präventionsansätze.

In regelmäßigen Abständen nehmen die Kontaktbeamten an wiederkehrenden Sitzungen des Bezirksrates teil. Dort stellen sie die aktuelle Sicherheitslage dar, beantworten Bürgeranfragen und beteiligen sich aktiv an Diskussionen zur Entwicklung in den Stadtteilen.

Aber nicht nur das: Im Bereich der Kriminalprävention führt der Kontaktbereichsdienst regelmäßig Veranstaltungen und Beratungen zum Thema Einbruchschutz, Trickdiebstahl sowie zu aktuellen „Betrugsmaschen“ durch. Da sehr oft auch ältere Menschen im Fokus von Betrügern sind, werden vor allem in Seniorenbegegnungsstätten zielgruppengerechte Vorträge gehalten, teilweise unter der Mitwirkung der Präventionspuppenbühne der PD Hannover.

Zur Förderung des direkten Austauschs mit Bürgerinnen und Bürgern wird jährlich die Aktion „coffee with a cop“ angeboten, die auch im Stadtbezirk Mitte von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird. Auch hier werden ergänzend Fahrradcodierungen durchgeführt.

Darüber hinaus erfolgen in Kooperation mit dem Quartiersmanagement zur Verbesserung der Sicherheitslage wiederkehrend Stadtteilbegehungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Des Weiteren sorgen im Zuständigkeitsbereich Geschwindigkeitsdisplays in ausgewählten Straßen für eine Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden. Ihre Auswertung dient in bestimmten Fällen als Grundlage für weitere Maßnahmen der Polizei.

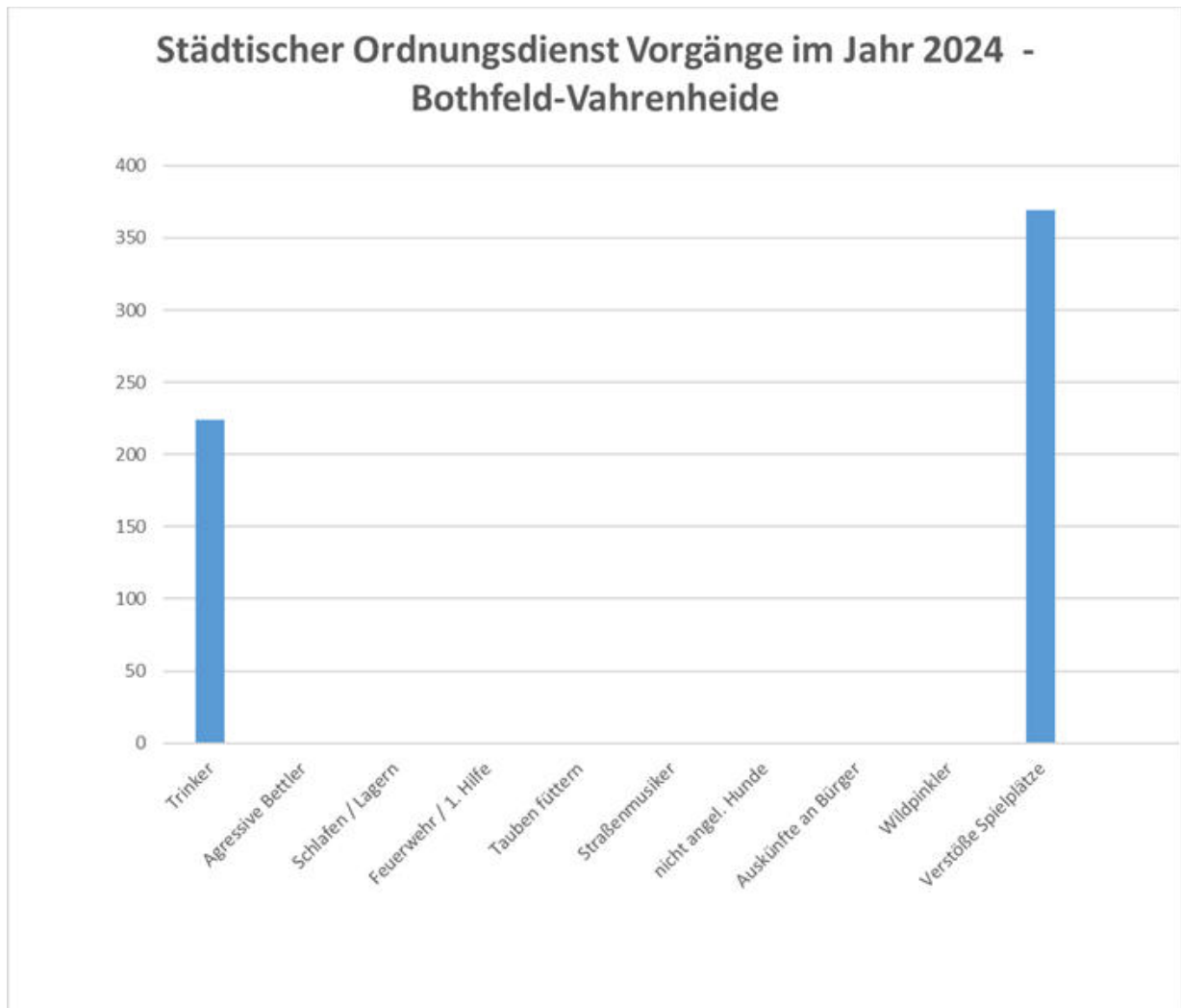
Da diese Form der Sensibilisierung nicht ausreicht, wird auch der Schutz von Schulkindern im Straßenverkehr u.a. durch gezielte, regelmäßige Schulwegüberwachungen gestärkt. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine umfassende Aufklärung zum sog. Thema „Elterntaxi“.

Im Bereich Verkehrserziehung für Kinder bietet das Polizeikommissariat Lahe Verkehrsunterricht in Kindertagesstätten und Grundschulen an. Ergänzend erfolgen Fahrradüberprüfungen, die Abnahme von Radfahr-

prüfungen sowie die Aktion „gelbe Füße“ zur sicheren Überquerung von Straßen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendkontaktbereichsdienst der PI Hannover werden an weiterführenden Schulen Projekte zur Mediensicherheit, Zivilcourage und gegen Mobbing und Jugendgewalt durchgeführt.

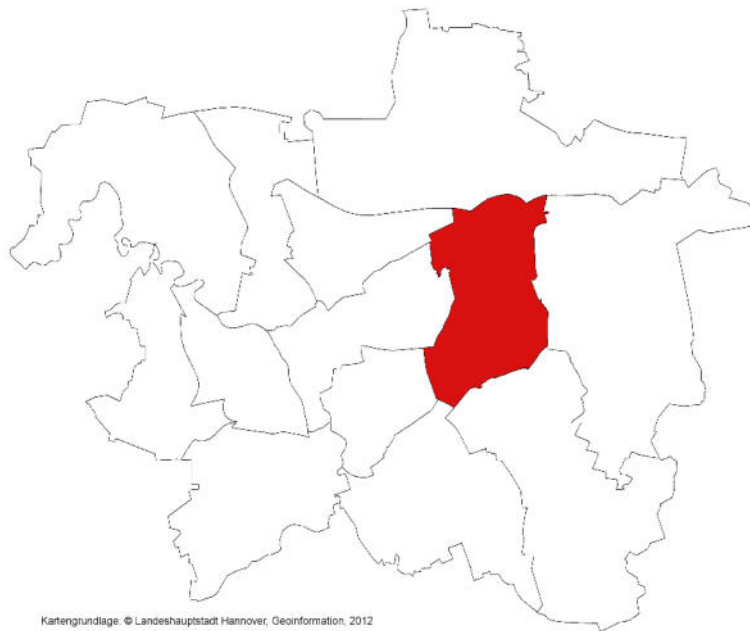
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide 2024 insgesamt 381 mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 212 Platzverweise erteilt.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



5. Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

umfasst die Stadtteile Groß-Buchholz, Heideviertel und Kleefeld



Fläche:
13,96 km²

Bevölkerung:
2022: 47.502 2023: 48.268

Bevölkerungsdichte:
3.457 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
16,8 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
27,7 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
25.186

Einpersonenhaushalte:
51,8 %

Familienhaushalte:
18,2 %

Der östliche Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld umfasst die Stadtteile Groß-Buchholz, Kleefeld und Heideviertel und liegt durch die nahen Autobahnen A2, A7 und A37 besonders verkehrsgünstig. Daneben ist der Stadtbezirk überaus „kontrastreich“:

So ist der Stadtteil Kleefeld, der zu einem großen Teil in den Stadtwald Eilenriede eingebunden ist, als ruhiges Wohn- und Naherholungsgebiet bekannt. Gleichzeitig ist vor allem der Stadtteil Groß-Buchholz mit der Medizinischen Hochschule Hannover, der ortsansässigen TUI Group oder auch durch zahlreiche, ansässige Versicherungen ein gewachsener Wirtschafts- und Forschungsraum mit überregionaler Bedeutung. Durch die Vielzahl an Arbeitsstellen weist Groß-Buchholz ein hohes Verkehrsvorkommen auf.

Im Gegensatz zur Großwohnsiedlung Roderbruch mit mehrgeschossigen Hochhäusern und dichter Bebauung, zeichnet sich der Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld neben einer geringen Anzahl an Wohnungsleerständen durch überdurchschnittlich viele Haushalte mit drei oder mehr Kindern aus. Überdies leben in diesem Stadtbezirk viele Menschen ab 60 Jahren. Daher überrascht es nicht, dass Buchholz-Kleefeld von allen Stadtbezirken die zweithöchste Geburtenrate und gleichzeitig die höchste Sterberate aufweist.

Im Kontaktbereichsdienst der Polizeistation Kleefeld, Fuhrberger Straße 4, stehen folgende Kolleginnen und Kollegen gern als Ansprechpersonen zur Verfügung:

Frau Falldorf (Heideviertel, Kleefeld)	Tel. 0511/ 109 3297
Herr Moser (Groß-Buchholz, Roderbruch)	Tel. 0511/ 109 3268
Frau Zank (Groß-Buchholz, Roderbruch)	Tel. 0511/ 109 3296

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Groß Buchholz	2.232	151	59,81%	1.870	106	55,83%	2.328	163	48,41%	2.041	170	55,41%	1.970	214	49,59%
Heideviertel	240	29	50,00%	294	26	52,72%	212	35	40,57%	182	20	48,35%	192	21	44,27%
Kleefeld	1.295	96	57,92%	1.155	79	65,45%	1.070	69	53,36%	1.060	93	57,45%	1.034	81	49,90%
Stadtbezirk Buchholz – Kleefeld	3.767	276	58,53%	3.319	211	58,90%	3.610	267	49,42%	3.283	283	55,68%	3.196	316	49,37%

Die Anzahl der Straftaten ist im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld rückläufig und befindet sich im Jahr 2024 auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre.

Hervorzuheben ist die Etablierung des örtlichen Präventionsrats Buchholz-Kleefeld. Dieser vernetzt politische Gremien, die Stadtverwaltung, Vereine und Verbände, Ehrenamtliche und die Polizei. Dies gewährleistet eine frühzeitige, effiziente und sachgerechte Präventionsarbeit. Der Präventionsrat ist darüber hinaus Mitglied im Landespräventionsrat sowie im Kommunalen Präventionsrat Hannover. Im Vordergrund stehen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, welche durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden.

Präventives Wirken der Polizei erfolgt darüber hinaus in örtlichen Gremien wie dem „Arbeitskreis Kinder und Jugend in Kleefeld“, dem „Netzwerk für Seniorinnen und Senioren“ sowie dem Seniorenbeirat. Über Themenfelder wie „Profis für Sicherheit“ wird bereits im Kindesalter mit der Präventionsarbeit angesetzt. Der Kontaktbereichsdienst widmet sich insbesondere dem Thema der Verkehrssicherheitsarbeit in den Kindergärten.

Auch die Zusammenarbeit mit im Stadtbezirk ansässigen, überregional bedeutsamen Institutionen wie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) sowie weltweit agierenden privaten Unternehmen ist für die polizeiliche Arbeit von Bedeutung. Es erfolgt regelmäßig ein enger Austausch, beispielsweise durch einen wiederkehrend stattfindenden „Runden Tisch“ mit der MHH.

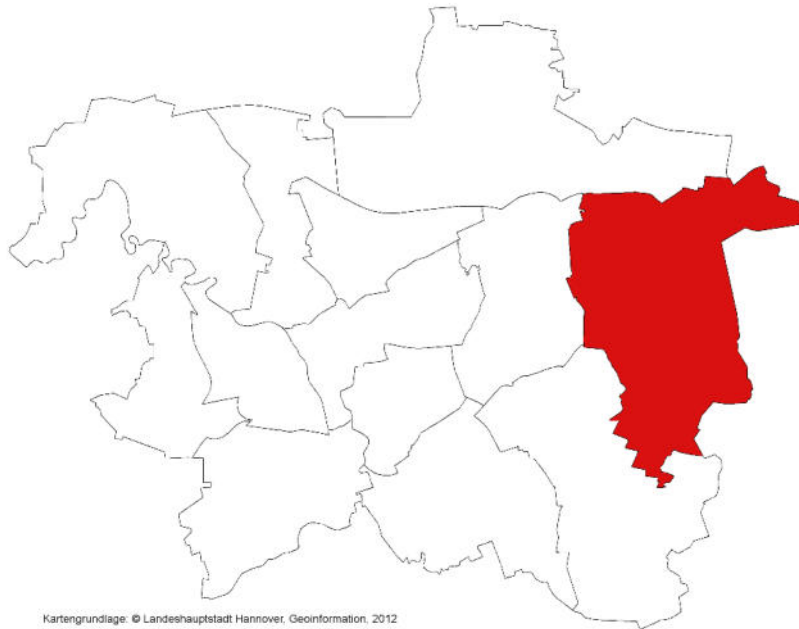
Weiterhin gehört auch die Begleitung der Eishockeyspiele im Eisstadion am Pferdeturm zu den regelmäßigen und polizeilichen Aufgaben der Polizei. Dies bedarf ebenfalls eines fortlaufenden engen Austauschs. In Zusammenarbeit mit der LHH wurden im vergangenen Jahr zudem „Stadtteilsparzierungsgänge“ in Kleefeld sowie Groß Buchholz initiiert.

Durch einen Aufruf, der die Bürgerinnen und Bürger dazu aufforderte Problemfelder aufzuzeigen, wurden u.a. die hierdurch benannten Themenfelder der öffentlichen Ordnung an Örtlichkeiten wie Schaperplatz, Kantplatz, Roderbruchmarkt und dem Schwarzmännischen Garten im Rahmen zweier gemeinsamer „Stadtteilsparzierungsgänge“ einer näheren gemeinsamen Betrachtung unterzogen. Ebenso wurden im weiteren Verlauf an diesen Örtlichkeiten gezielt präventive Maßnahmen getroffen und Kontrollen durchgeführt.

Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld 2024 insgesamt 96 mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 59 Platzverweise erteilt. Diese bezogen sich alle auf Verstöße gegen die Spielplatzsatzung.

6. Stadtbezirk Misburg-Anderten

umfasst die Stadtteile Misburg-Nord, Misburg-Süd und Anderten



Fläche:

28,12 km²

Bevölkerung:

2022: 34.637 2023: 35.115

Bevölkerungsdichte:

1.248 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

17,3 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

29,4 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

17.870

Einpersonenhaushalte:

46,9 %

Familienhaushalte:

19,8 %

Der östlichste Stadtbezirk Misburg-Anderten vereint die Stadtteile Misburg-Nord, Misburg-Süd und Anderten. Der gesamte Stadtbezirk ist baulich unterschiedlich geprägt und weist sowohl in allen Stadtteilen eine Wohnbebauung als auch Gewerbe und Industrie, hier vornehmlich in Misburg-Süd und Anderten, aus. In Misburg-Nord findet man mit dem Misburger Wald sowie dem Sonnensee große Freizeitgebiete vor.

Neben den Hauptverkehrsstraßen erreicht man den Kern von Misburg-Nord auch über die Stadtbahnlinie 7, dessen Endpunkt erst im Jahr 2014 durch Anschlussarbeiten von der Schierholzstraße bis zum Zentrum Misburgs erweitert wurde. Im südlichen Bereich von Anderten endet die Stadtbahnlinie 5.

Darüber hinaus stellen die Anderter Straße und im weiteren Verlauf die Höversche Straße zwischen der Kreisstraße in Misburg-Süd und der Anbindung an die B 65 einen mittlerweile durch den Schwerverkehr stark belasteten Verkehrsschwerpunkt dar, der stets im Fokus polizeilicher Maßnahmen steht. Neben polizeilichen Verkehrskontrollen mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden ebenso die Straßenbaumaßnahmen polizeilich begleitet.

Zuständig ist das PK Misburg in der Waldstraße 9. Die Kontaktbeamten Herrn Ohlendorf und Herrn Keding erreichen Sie unter den Telefonnummern 0511/109 3527 und -3528.

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt																
Stadtteil	2020				2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	Aufgekl. Fälle	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Anderten	440	47	286	65,00%	481	23	57,38%	513	33	53,02%	532	24	53,95%	480	31	45,63%
Misburg-Nord	1.272	64	895	70,36%	1.288	78	66,38%	1.330	80	64,74%	1.499	92	67,04%	1.515	109	67,85%
Misburg-Süd	127	9	88	69,29%	136	6	59,56%	178	14	61,24%	130	9	55,38%	152	11	57,24%
Stadtbezirk Misburg – Anderten	1.839	120	1.269	69,00%	1.905	107	63,62%	2.021	127	61,45%	2.161	125	63,12%	2.147	151	62,13%

In allen drei Stadtteilen des östlichen Stadtbezirks Misburg-Anderten gibt es aus polizeilicher Bewertung aktuell keine gefahren- oder kriminalitätsspezifischen Schwerpunkte/Örtlichkeiten, die das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in besonderem Maße beeinträchtigen könnten.

An stark frequentierten Örtlichkeiten, wie z.B. der Platz der Begegnung und die Endhaltestelle Misburg, erhöhen die Polizei und der kommunale Ordnungsdienst der LHH ihre Präsenz durch eine lageorientierte verstärkte Streifentätigkeit.

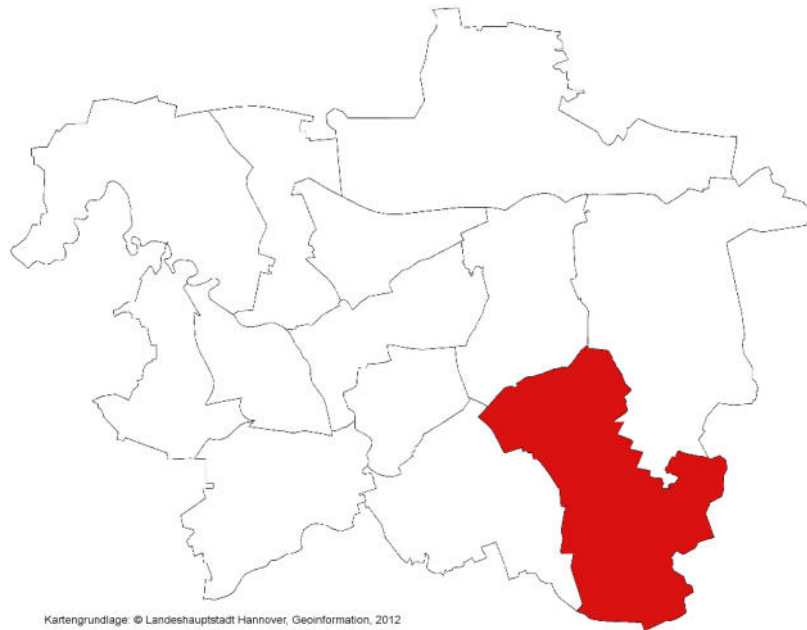
Gleiches gilt auch für temporär auftretende Situationen an anderen Örtlichkeiten, die aufgrund von Beschwerden oder Hinweisen aus der Bevölkerung bei der Stadt oder der Polizei bekannt werden (z.B. Hinweise zu Müllablageorten oder Störungen auf Spielplätzen).

Der Kontaktbereichsdienst des Polizeikommissariats Misburg nimmt ebenso wie die Kontaktbereichsdienste der anderen Stadtbezirke themenabhängig regelmäßig an den Bezirksratssitzungen teil und steht im direkten Austausch mit den örtlichen Gremien. Ebenso besteht intensiver Kontakt zu Kitas und Schulen, Seniorennetzwerken, städtischen Unterkünften und diversen Vereinen und Verbänden, der von gegenseitiger mehrwertbringender Zusammenarbeit geprägt ist. Die so entstandenen Netzwerke werden durch die Polizei kontinuierlich ausgebaut, um insbesondere auch im Rahmen von zielgerichteten Präventionsmaßnahmen, Veranstaltungen und Projekten (z.B. Stempelpass für Seniorinnen und Senioren) als Ansprechpartnerin für alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtbezirk zur Verfügung zu stehen.

Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Misburg-Anderten 2024 insgesamt 614 mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 116 Platzverweise erteilt. Diese bezogen sich alle auf Verstöße gegen die Spielplatzsatzung.

7. Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

umfasst die Stadtteile Kirchrode, Bemerode und Wülferode



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Fläche:
23,83 km²

Bevölkerung:
2022: 33.180 2023: 34.094

Bevölkerungsdichte:
1.430 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
19,5 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
28,0 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
16.140

Einpersonenhaushalte:
42,7 %

Familienhaushalte:
23,7 %

Der südöstliche Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode setzt sich aus den drei gleichnamigen Stadtteilen zusammen und wird neben den Fernstraßen B6, B65 und der A7 vom Hermann-Löns-Park im Norden sowie vom Bockmerholz im Süden begrenzt. Der Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode ist trotz einer insgesamt geringen Einwohnerdichte der Bezirk mit den meisten Familienhaushalten und zugleich den wenigsten Haushalten von Alleinerziehenden. Überdies weist der Stadtbezirk den jüngsten Wohnungsbestand auf, da der Anteil von Wohnungen mit Baujahr 1990 und später hier am größten ist.

Im Stadtbezirk liegt zurzeit das größte Baugebiet Niedersachsens: Kronsrode. Hier entstehen in knapp 3.500 Wohneinheiten Platz für 8.000 Personen. Des Weiteren entstehen auf dem 53 Hektar großen Gebiet diverse Spielplätze und Grünanlagen für die Bürgerinnen und Bürger.

Der Stadtbezirk wird rund um die Uhr vom Polizeikommissariat Döhren in der Kastanienallee 1 betreut. Zusätzlich ist an Werktagen von 09.00 bis 17.00 Uhr die Polizeistation Bemerode in der Bemeroder Straße 91 besetzt.

Die Beamten des Kontaktbereichsdienstes für die Stadtteile Kirchrode, Bemerode und Wülferode befinden sich in der Polizeistation Bemerode. Diese sind unter 0511/109 3732 oder -3737 erreichbar.

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Kirchrode	585	60	49,06%	534	65	52,81%	596	63	47,65%	555	58	49,55%	566	56	51,77%
Bemerode	1.357	95	59,91%	1.324	66	58,16%	1.476	114	51,49%	1.515	134	52,61%	1.484	113	54,51%
Wülferode	117	6	49,57%	68	0	57,35%	118	2	31,36%	115	2	26,96%	63	3	47,62%
Stadtbezirk Kirchrode - Bemerode - Wülferode	2.059	161	56,24%	1.926	131	56,65%	2.190	179	49,36%	2.185	194	50,48%	2.113	172	53,57%

Die Kriminalitätsbelastung im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode hat sich im Gegensatz zu anderen Stadtbezirken in Hannover über die letzten fünf Jahre nur wenig verändert.

Anhand der vorliegenden Daten für den Bereich des Polizeikommissariats Döhren lassen sich folgende Rückschlüsse auf den Stadtbezirk schließen:

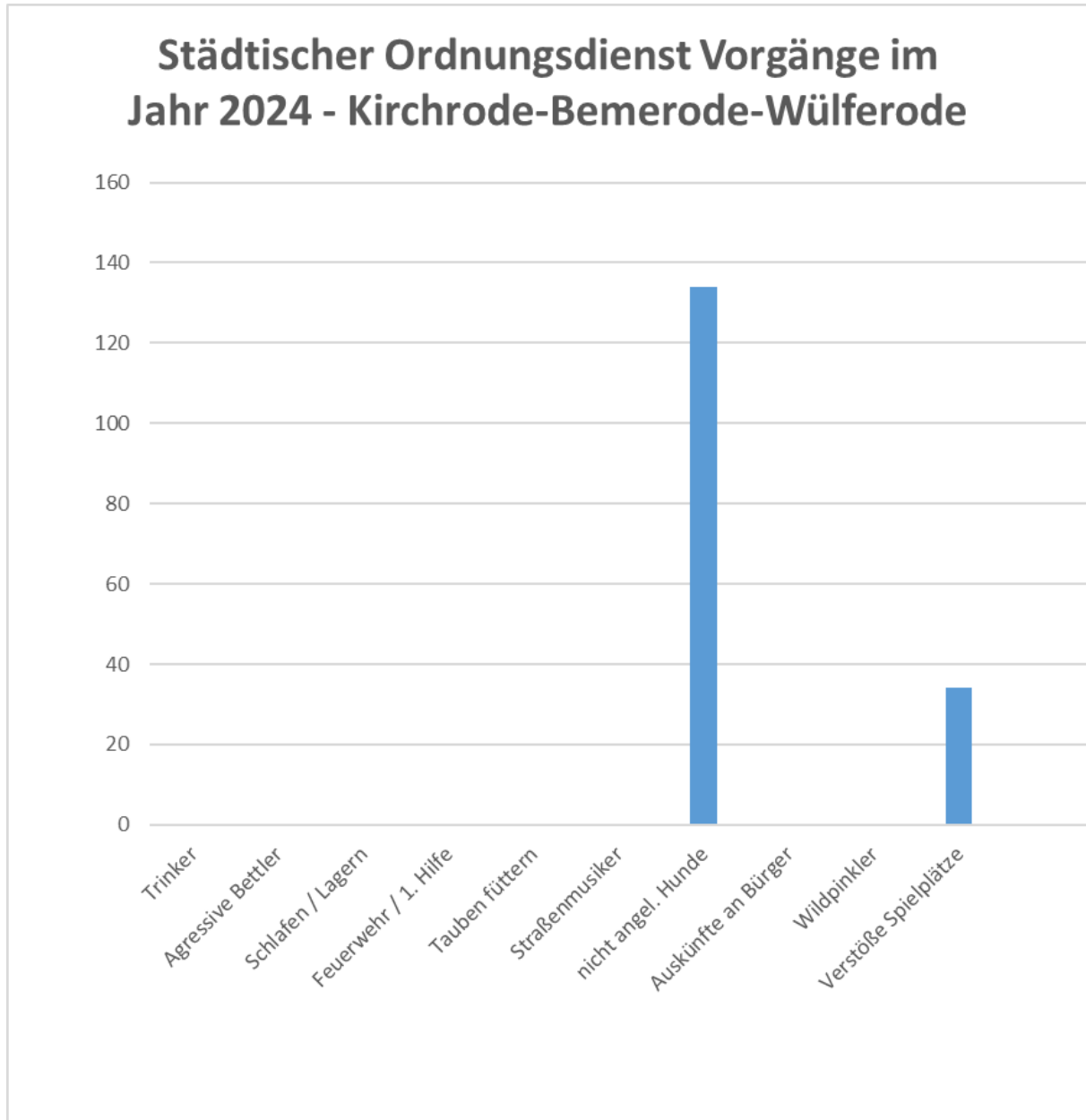
Im Bereich der Eigentumsdelinquenz ist nach einem deutlichen Rückgang während der Corona-Pandemie wieder eine Zunahme bei den Wohnungseinbruchdiebstählen feststellbar. Hier ist positiv anzumerken, dass aufgrund des sich stetig verbessernden Einbruchschutzes eine Vielzahl der Taten im Versuchsstadium abgebrochen wurde. Dies verdeutlicht, dass die umfangreichen Präventionsmaßnahmen zielführend sind. Ein Ermittlungsschwerpunkt sind Einbruchserien in Kellerräumlichkeiten von Mehrfamilienhäusern. In diesem Bereich hat es eine deutliche Zunahme der Fallzahlen gegeben.

Das Stadtquartier Kronsberg hat eine vergleichsweise junge Bevölkerung. Das Verhalten einiger Jugendlichen führt immer wieder zu Konflikten, wobei die Grenze zur Strafbarkeit oft nicht überschritten wird. In den letzten Jahren konnte durch die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen bereits eine positive Entwicklung im Hinblick auf das Sicherheitsgefühl erreicht werden. Seitens der Polizei wurde die Präsenz erhöht. An zentralen Stellen wurden temporär Bürgersprechstunden durchgeführt. Jugendliche werden weiter von der Polizei proaktiv aufgesucht, wobei das Gespräch nicht nur mit ihnen, sondern vor allem auch mit ihren Eltern, der Schule und den örtlichen Freizeiteinrichtungen geführt wird. Hier ist nicht nur die Arbeit der spezialisierten Jugendsachbearbeitung des Polizeikommissariats Döhren, sondern auch der Jugendkontaktbeamtinnen des Präventionsteams der PI Hannover besonders hervorzuheben.

Neben dem ersten Kontakt zu den Beamtinnen und Beamten des Einsatz- und Streifendienstes des PK oder den Mitarbeitenden der Polizeistation Bemerode, steht der Kontaktbereichsdienst den Bürgerinnen und Bürgern gerne zur Verfügung. Die Kontaktbereichsbeamten sind permanent in den Stadtteilen präsent. Hier suchen sie schwerpunktmäßig die Wochenmärkte, aber auch Kindertagesstätten, Grundschulen, regionale kleinere Treffen und Feste auf. Die Sitzungen des Stadtbezirksrats und der Stadtteilrunden werden ebenfalls von Mitarbeitenden des PK Döhren begleitet.

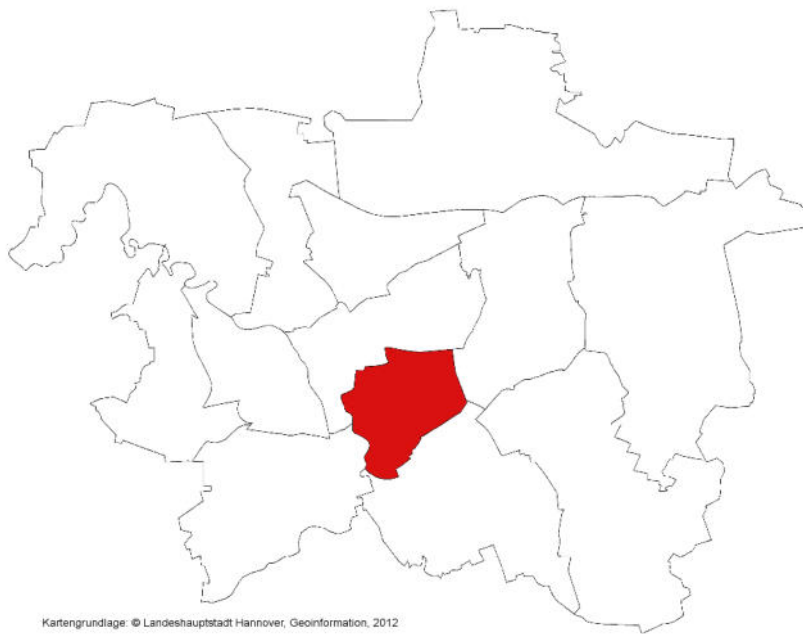
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode 2024 insgesamt 152 mündliche Verwarnungen ausgesprochen, 11 Platzverweise erteilt und fünf Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



8. Stadtbezirk Südstadt-Bult

umfasst die Stadtteile Südstadt und Bult



Fläche:
7,17 km²

Bevölkerung:
2022: 44.341 2023: 44.707

Bevölkerungsdichte:
6.235 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
12,0 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
21,9 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
27.825

Einpersonenhaushalte:
62,5 %

Familienhaushalte:
12,7 %

Der Stadtbezirk Südstadt-Bult zeichnet sich durch die innenstadtnahe Lage, vielfältige kulturelle Angebote und einen hohen Naherholungswert, insbesondere auch durch den Maschsee und die Eilenriede, aus. Neben der begehrten und sehr dicht besiedelten Wohnlage verfügt der Stadtbezirk über überregional bedeutende Institutionen und Unternehmen, wie beispielsweise die Tierärztliche Hochschule Hannover, das Kinderkrankenhaus Auf der Bult sowie den Firmensitz der Continental AG am Pferdeturm.

Neben diversen Sportvereinen, die in diesem Stadtbezirk ansässig sind und Räume für ein soziales Miteinander schaffen, hat der Stadtbezirk nachweislich die meisten Schulen.

Im Kontaktbereichsdienst des Polizeikommissariat Südstadt stehen folgende Personen gern als Ansprechpartner zur Verfügung:

POK Schiele Tel. 0511/ 109 3227
PHK Harms Tel. 0511/ 109 3228

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Bult	444	30	68,02%	399	21	69,42%	403	19	65,76%	317	21	58,36%	269	19	57,62%
Südstadt	3.987	925	65,11%	3.000	234	53,20%	2.913	223	50,09%	3.440	276	49,68%	3.146	297	47,87%
Stadtbezirk Südstadt-Bult	4.431	955	65,40%	3.399	255	55,10%	3.316	242	51,99%	3.757	297	50,41%	3.415	316	48,64%

Die Arbeit des Kontaktbereichsdienst des Stadtbezirks Südstadt-Bult unterscheidet sich kaum von der Arbeit und den Aufgaben der Kontaktbereichsdienste von anderen Stadtbezirken: auch hier liegt der Fokus unter anderem auf Schulwegüberwachungen und Verkehrserziehung sowie auf Vorträgen zu kriminalpräventiven Themen.

Polizeiliche Präventionsarbeit bedeutet auch hier, Seniorenheime aufzusuchen und ältere Menschen an die immer größer werdenden Herausforderungen des Alltags heranzuführen, Fragen zu beantworten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Hier stehen die Kontaktbereichsbeamten mit den entsprechenden Einrichtungen in Kontakt und werden zudem von den ehrenamtlichen „Sicherheitsberatern für Senioren (SfS)“ unterstützt.

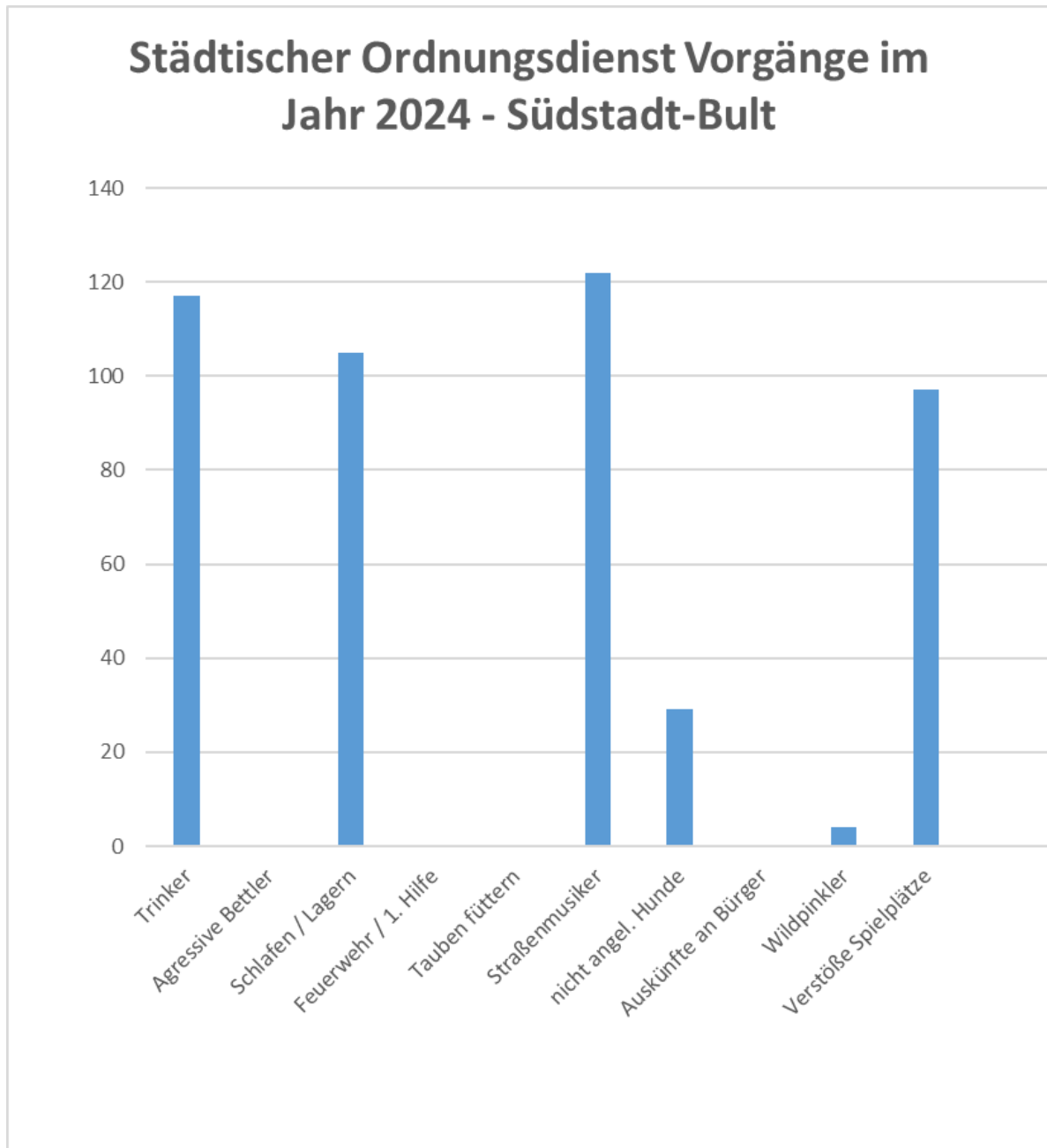
Neben der genannten Polizeilichen Präventionsarbeit in Seniorenheimen kommt es auch regelmäßig zu präventiven Einsatzmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der LHH, beispielsweise bei jahreszeitabhängigen Beschwerdelagen über Müllablagerungen ebenso wie Lärmbelästigungen an öffentlichen Plätzen wie z.B. dem Stephansplatz, dem Heinrich-Heine-Platz oder auch dem Spielpark Tiefenriede sowie der Hoppenstedtwiese.

Darüber hinaus führt die Erörterung und Umsetzung zahlreicher Verkehrsmaßnahmen zu einem intensiven und regelmäßigen Austausch zwischen Polizei und Straßenverkehrsbehörde.

Doch nicht nur das: über die örtlichen Kontaktbeamten findet auch ein regelmäßiger Austausch mit der Kommunalpolitik statt. So besuchen diese die Stadtteilrunden sowie die Bezirksratssitzungen und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Kontaktbereichsbeamten nehmen auch an größeren Veranstaltungen teil und erhalten bei Bedarf Unterstützung durch die Kontaktbeamten der Polizeistation Kleefeld, das Präventionsteam oder auch den Verkehrssicherheitsberater der PI Hannover.

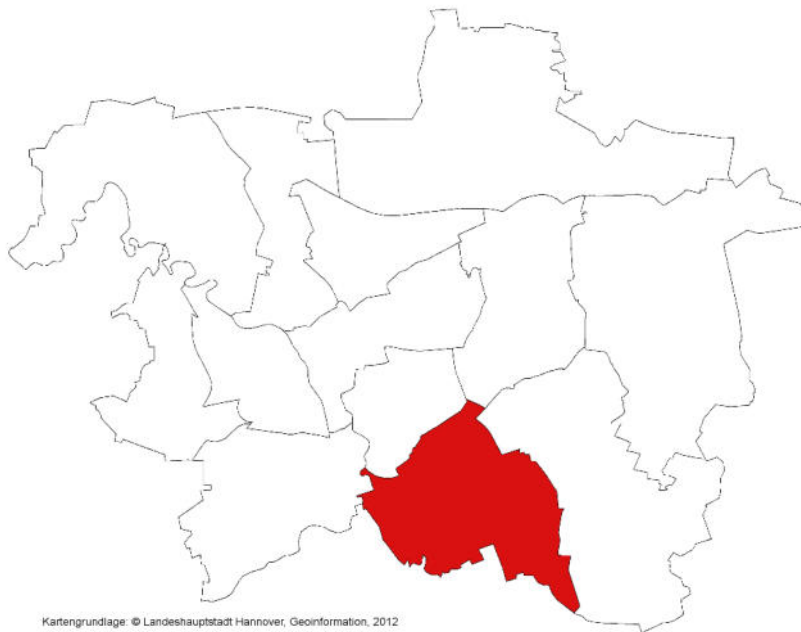
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Südstadt-Bult 2024 insgesamt 325 mündliche Verwar-
nungen ausgesprochen, 144 Platzverweise erteilt und fünf Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



9. Stadtbezirk Döhren-Wülfel

umfasst die Stadtteile Döhren, Mittelfeld, Seelhorst, Waldhausen, Waldheim und Wülfel



Fläche:
16,53 km²

Bevölkerung:
2022: 35.516 2023: 35.142

Bevölkerungsdichte:
2.125 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
15,0 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
28,3 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
19.169

Einpersonenhaushalte:
54,6 %

Familienhaushalte:
16,7 %

Zum Stadtbezirk Döhren-Wülfel gehören die sechs Stadtteile Döhren, Mittelfeld, Seelhorst, Waldhausen, Waldheim und Wülfel. Im Zentrum liegt der Stadtfriedhof Seelhorst und ist mit fast 70 Hektar der größte Friedhof von Hannover. In unmittelbarer Friedhofsnähe befindet sich die Hildesheimer Straße. Sie ist neben den Messeschneidwegen eine wichtige Tangente, die sich als Hauptverkehrsader durch den Stadtbezirk zieht.

Auch dieser Stadtbezirk ist in seinen einzelnen Stadtteilen sehr vielfältig:

Zu den bekanntesten Plätzen gehört in Döhren, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil des Bezirks, der Fiedlerplatz. Dort befinden sich zahlreiche mehrgeschossige Wohngebäude und vielfältige Einzelhandelsgeschäfte. Während Waldhausen mit seiner gehobenen Altbausubstanz zu den teuersten Wohnlagen Hannovers gehört, besticht der benachbarte Stadtteil Waldheim vor allem durch zahlreiche Einfamilienhäuser aus den 50er bis 70er Jahren. Während es in Wülfel weiträumige Naherholungsgebiete wie die Leineaue gibt, prägt im südlichen Stadtteil Mittelfeld die ZAG-Arena und das 130 Hektar große Messegelände das Stadtbild.

Der Stadtbezirk Döhren-Wülfel hat in Relation mit anderen Stadtgebieten nur einen sehr geringen Anteil von Personen mit Migrationshintergrund. Dafür ist der Bevölkerungsanteil von Menschen über 60 Jahren überdurchschnittlich hoch.

Der Stadtbezirk Döhren-Wülfel wird rund um die Uhr vom Polizeikommissariat Döhren in der Kastanienallee 1 betreut. Der Kontaktbereichsdienst kann jederzeit persönlich oder über die Rufnummer 0511/109 3651 telefonisch angesprochen werden.

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Döhren	1.368	83	60,45%	1.130	64	63,36%	1.246	86	60,43%	1.326	89	56,86%	1.242	117	52,33%
Mittelfeld	779	50	70,99%	674	48	71,07%	841	99	70,87%	1.149	54	67,89%	925	69	60,76%
Seelhorst	229	41	48,03%	133	10	46,62%	147	18	48,30%	273	15	69,23%	150	18	45,33%
Waldhausen	181	8	66,85%	131	6	61,83%	165	8	48,48%	130	16	47,69%	137	16	46,72%
Waldheim	74	10	43,24%	52	1	42,31%	49	7	51,02%	49	7	57,14%	58	3	48,28%
Wülfel	469	41	68,23%	342	28	67,84%	420	26	56,43%	439	33	62,19%	442	25	62,44%
Stadtbezirk Döhren – Wülfel	3.100	233	63,32%	2.462	157	64,66%	2.868	244	61,44%	3.366	214	61,97%	2.954	248	55,79%

Die Kriminalitätsbelastung des Stadtbezirks Döhren-Wülfel ist gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger. Anhand der vorliegenden Daten für den Bereich des Polizeikommissariat Döhren lassen sich folgende Rückschlüsse auf diesen Stadtbezirk schließen:

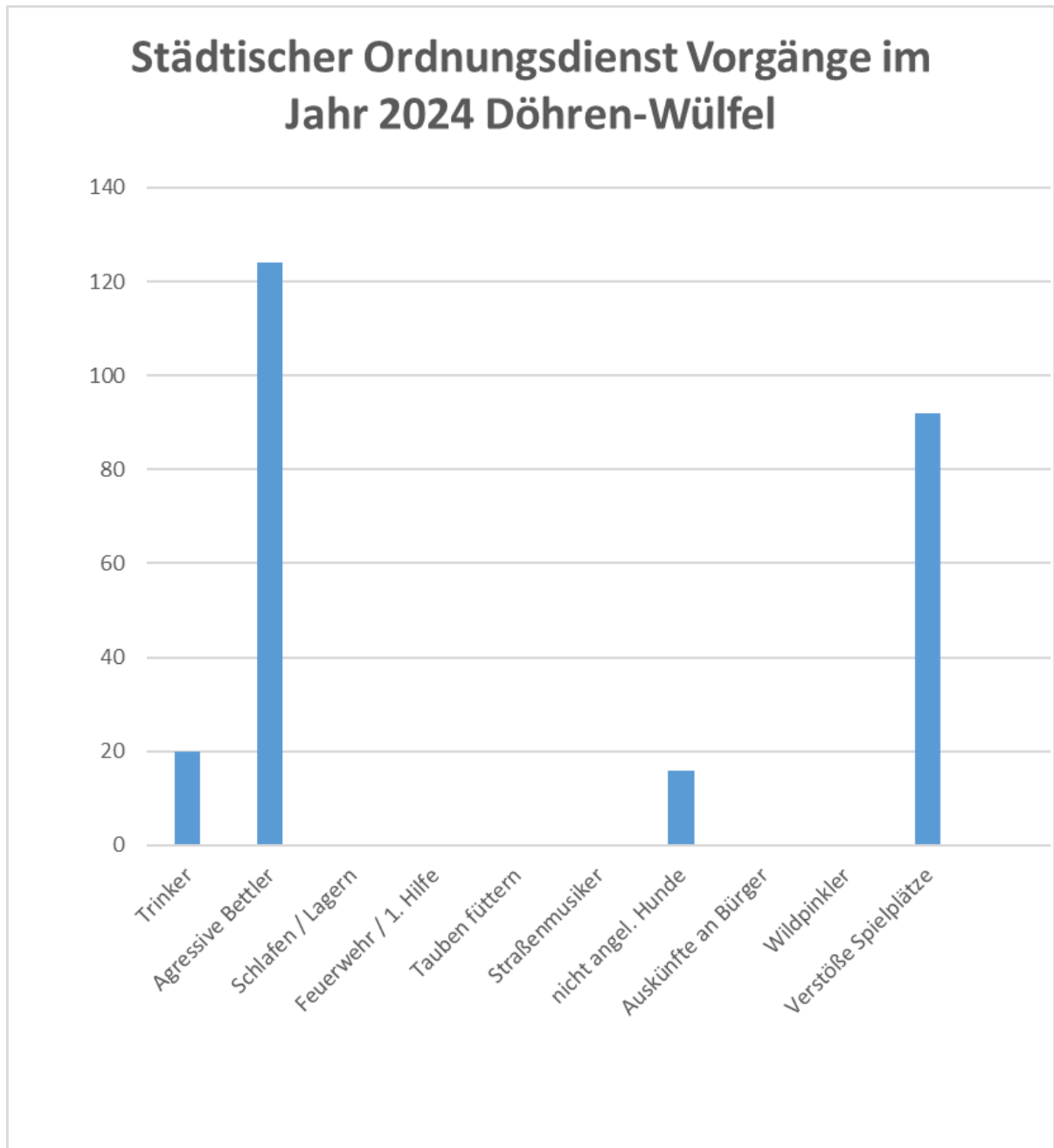
Nach einer Serie von Straßenraubdelikten im Jahr 2023 sind in diesem Bereich umfangreiche polizeiliche Maßnahmen ergriffen worden. Das Ergebnis: Die Eigentums- und Körperverletzungsdelikte sind um rund 5% zurückgegangen. Während die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich rückläufig sind, ist im Bereich der Eigentumsdelinquenz nach einem deutlichen Rückgang während der Corona-Pandemie wieder eine leichte Zunahme bei Wohnungseinbruchdiebstahl feststellbar. Eine Verbesserung beim Einbruchschutz führt jedoch zunehmend dazu, dass diese Taten als Versuch scheitern. Positiv ist zu verzeichnen, dass sich im Gegensatz zu früheren Jahren das Kriminalitätsgeschehen auf dem Messegelände anlässlich von Messen, Konzerten oder sonstigen Veranstaltungen reduziert hat.

Einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Bewohnenden des Stadtbezirks haben die Baumaßnahmen um den Südschnellweg. Der Protest gegen die Durchführung führte im letzten Jahr zu polizeilichen Großeinsätzen. Unvermeidbare Auswirkungen auf den Verkehr werden die Baumaßnahmen jedoch auch in den nächsten Jahren haben.

Ebenso wie in anderen Stadtbezirken, ist der Kontaktbereichsdienst auch im Stadtbezirk Döhren-Wülfel in den Stadtteilen präsent. Zu den Aufgaben gehört auch hier eine regelmäßige Präsenz auf Wochenmärkten, in Kindertagesstätten und Grundschulen und auf zahlreichen, regionalen kleineren Treffen und Festen. Auch bei den Sitzungen des Stadtbezirksrats, des Kommunalen Präventionsrats sowie bei Stadtteiltrunden nimmt der Kontaktbereichsdienst teil.

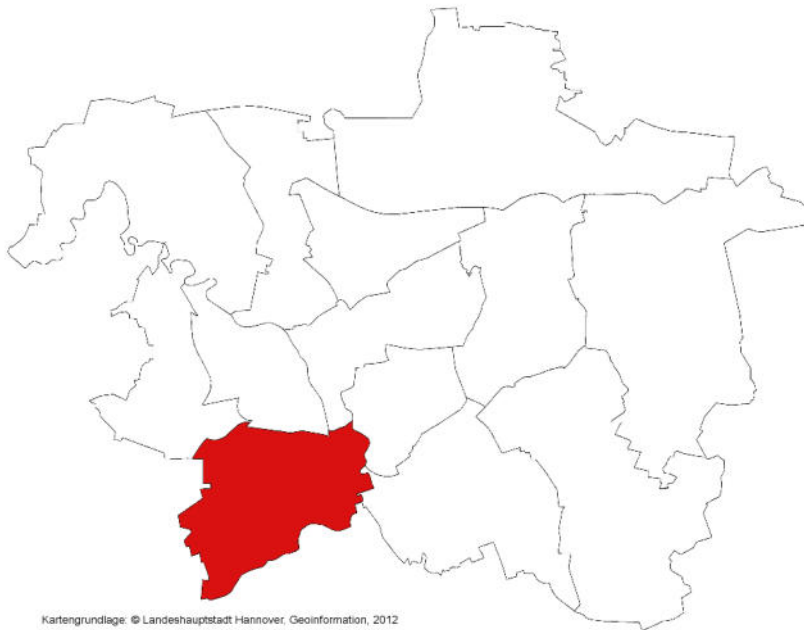
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Döhren-Wülfel 2024 insgesamt 149 mündliche Verwar-
nungen ausgesprochen und 103 Platzverweise erteilt.

Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



10. Stadtbezirk Ricklingen

umfasst die Stadtteile Bornum, Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg und Wettbergen



Fläche:
14,72 km²

Bevölkerung:
2022: 46.098 2023: 46.148

Bevölkerungsdichte:
3.135 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
17,3%

Anteil Seniorinnen und Senioren:
28,5%

Anzahl Haushalte insgesamt:
24.478

Einpersonenhaushalte:
51,6 %

Familienhaushalte:
18,6 %

Mit über 46.000 Einwohnenden ist der Stadtbezirk Ricklingen der viertgrößte Stadtbezirk Hannovers. Er umfasst die Stadtteile Bornum, Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg und Wettbergen.

So wie viele andere Stadtbezirke auch, ist der Stadtbezirk Ricklingen ebenfalls in seinen einzelnen Stadtteilen sehr vielfältig:

Während in den Stadtteilen Ricklingen, Oberricklingen und Mühlenberg vor allem städtisch geprägte Wohnsiedlungen bis hin zu Hochhausblöcken das Stadtbild prägen, macht den Stadtteil Bornum ein weitläufiges Gewerbegebiet mitsamt des Großmarkts von Hannovers aus.

Im Stadtbezirk Ricklingen gibt es vielfältige kulturelle Aktivitäten, soziale Initiativen und mit der Leonore-Goldschmidt-Schule eine große integrierte Gesamtschule für rund 2.000 Schülerinnen und Schüler. Der Stadtteil weist einen überdurchschnittlichen hohen Anteil an Familienhaushalten sowie einem großen Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Bevölkerung auf.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Ricklingen in der Göttinger Chaussee 175. Die Kontaktbeamten sind wie folgt erreichbar:

Herr Abel (Mühlenberg und Wettbergen)
Herr Brandt (Linden- Süd, Bornum und Oberricklingen Nord)
Frau Jansen (Ricklingen, Oberricklingen Süd)

Tel. 0511/109 3029
Tel. 0511/109 3027
Tel. 0511/109 3028

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Bornum	194	15	55,15%	272	32	78,31%	212	29	60,38%	265	25	64,91%	229	15	72,93%
Ricklingen	1.194	74	68,59%	1.070	40	64,86%	1.016	39	66,54%	1.152	81	61,37%	1.077	110	56,73%
Oberricklingen	866	132	61,09%	690	35	66,23%	686	37	61,37%	807	36	66,79%	769	54	64,11%
Mühlenberg	684	47	63,30%	629	58	53,10%	565	32	56,64%	663	45	64,40%	725	69	57,93%
Wettbergen	583	95	67,41%	444	36	62,84%	411	28	52,07%	387	13	57,88%	410	28	57,32%
Stadtbezirk Ricklingen	3.521	363	64,78%	3.105	201	63,67%	2.890	165	60,87%	3.274	200	63,19%	3.210	276	60,00%

In Anbetracht der Fallzahlen ist das Kriminalitätsgeschehen im Stadtbezirk Ricklingen leicht rückläufig. Zur Stärkung des Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger führt das PK Ricklingen in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Ordnungsdienst und aha regelmäßige Begehungen, insbesondere im Bereich des Mühlenberger Marktes durch.

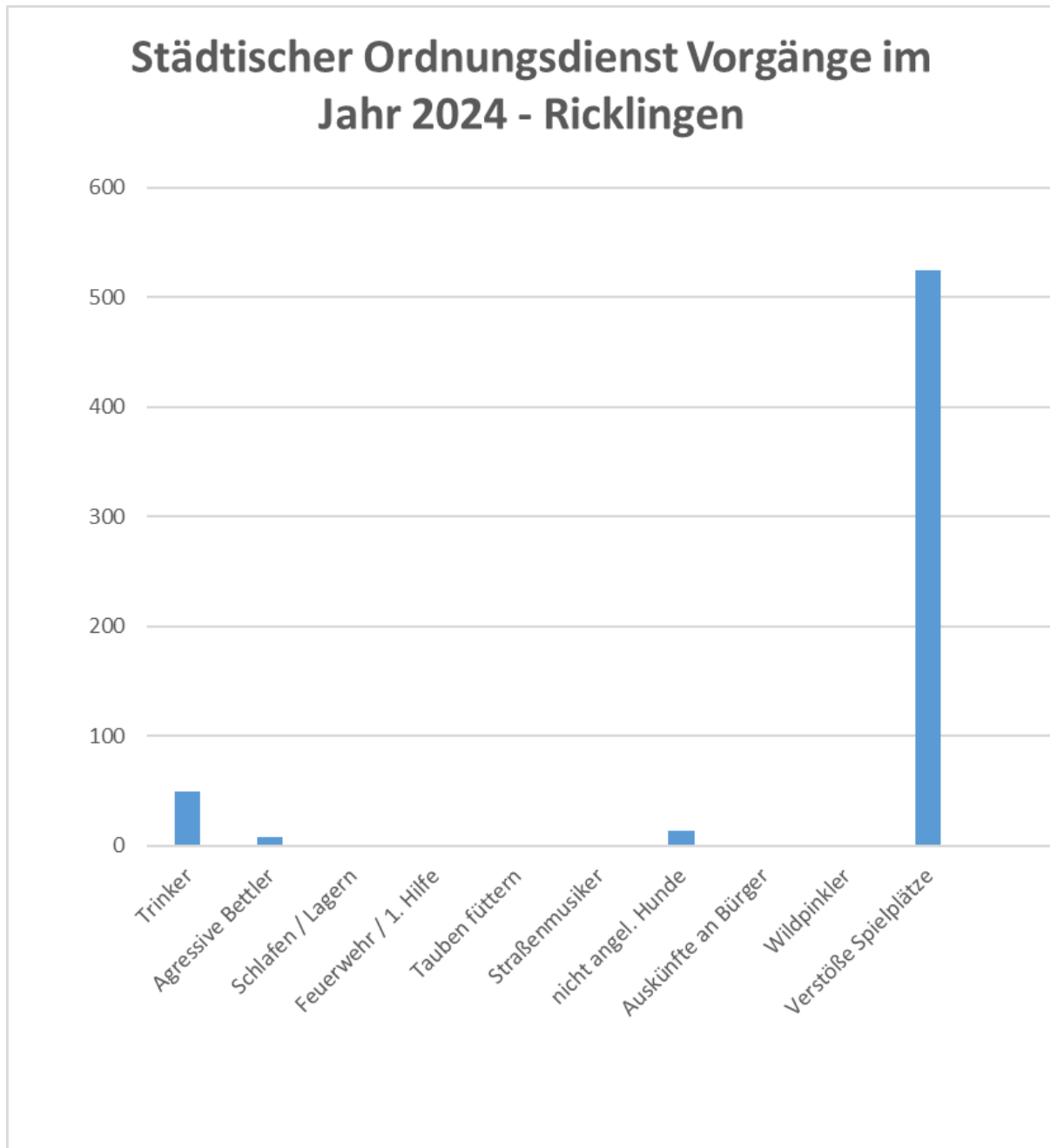
Um ein nachhaltiges Vertrauensverhältnis herzustellen, werden im gesamten Stadtbezirk Dialogformate, Präsenz- und Präventionsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Darüber sind die Kontaktbeamtinnen und Kontaktbeamten in regelmäßigen Sprechstunden im Stadtteilzentrum Mühlenberg, dem Nachbarschaftstreff „Welcome“ sowie in der Dienststelle des PK Ricklingen direkt ansprechbar und bieten so eine persönliche und direkte und polizeiliche Beratung an.

Unter dem Motto „Coffee with a Cop“ findet hier, wie in vielen anderen Stadtbezirken auch, jährlich in allen Stadtteilen des Stadtbezirks Ricklingen eine allgemeine Präventions- und Informationsveranstaltung zu vielfältigen Themen statt: beispielsweise zu den Themen Einbruchschutz, Trickbetrug, Nachwuchswerbung oder allgemeine Bürgergespräche. Ziel ist es, für die Bürgerinnen und Bürger in einer entspannten Atmosphäre ansprechbar zu sein, deren Anliegen frühzeitig aufzunehmen, Vertrauen zu stärken sowie Barrieren abzubauen.

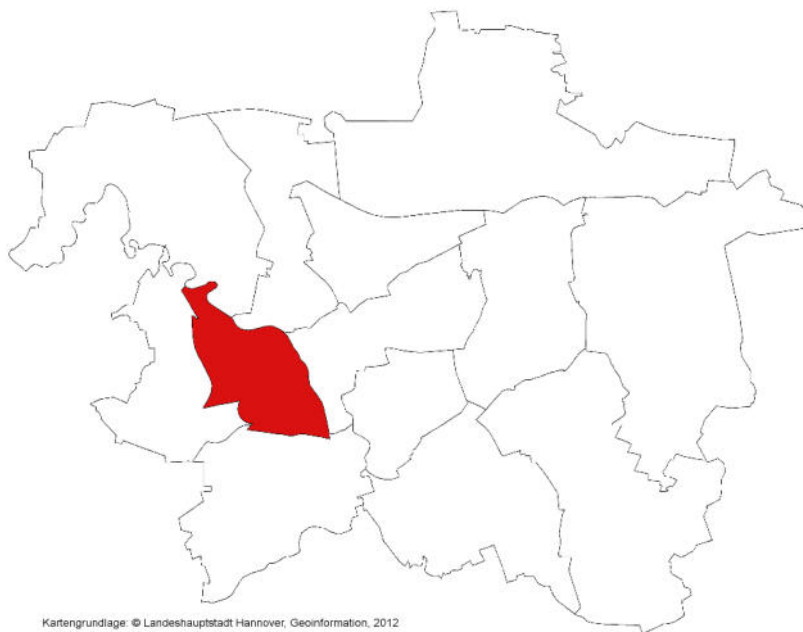
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Ricklingen 2024 insgesamt 479 mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 117 Platzverweise erteilt.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



11. Stadtbezirk Linden-Limmer

umfasst die Stadtteile Linden-Nord, Linden-Mitte, Linden-Süd und Limmer



Fläche:

8,18 km²

Bevölkerung:

2022: 44.919 2023: 45.189

Bevölkerungsdichte:

5.524 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

13,7 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

19,4 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

27.969

Einpersonenhaushalte:

64,3 %

Familienhaushalte:

13,7 %

Der Stadtbezirk Linden-Limmer umfasst das in Nord, Mitte und Süd aufgeteilte Linden sowie den Stadtteil Limmer. Trotz der innerstädtischen Lage wird der Stadtbezirk durch die naturbelassenen Flächen entlang der Flüsse Ihme und Fösse sowie dem 7,5 Hektar großen Von-Alten-Garten von den Bürgerinnen und Bürgern als sehr grün wahrgenommen. Aufgrund einer Vielzahl individueller und Inhabergeführten Ladengeschäfte, ortsansässiger Kneipen und diverser Kleinkunstabühnen ist es ein vielfältiger Stadtbezirk.

Darüber hinaus verfügt jeder Stadtteil über seine eigenen Besonderheiten: Durch die belebte Limmerstraße und durch das Kulturzentrum Faust ist Linden-Nord ein sehr kulturell und studentisch geprägter Stadtteil.

In Linden-Mitte gibt es mit dem Capitol eine traditionsreiche Veranstaltungsortlichkeit und mehrere Szeenebars. Das Ihme-Zentrum, ein großes Wohn-, Büro- und ehemaliges Einkaufszentrum, befindet sich ebenfalls in diesem Stadtteil. Der Lindener Berg, die zweithöchste natürliche Erhebung Hannovers, liegt im Stadtteil Linden-Süd, genauso wie ein großflächiges Gewerbegebiet rund um die Hanomagstraße. Für den Stadtteil Limmer sind vor allem die Lagerflächen und Speditionen am Lindener Hafen sowie der damit verbundenen Schleuse Limmer von großer Bedeutung. Ebenso die Umgestaltung der „Wasserstadt“, ein ehemaliges Werksgebiet der Continental AG, dass zu einem Wohngebiet.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Limmer, Wunstorfer Straße 20. Die zuständigen Mitarbeitenden für den Kontaktbereichsdienst sind wie folgt erreichbar:

Herr Siegmund (Linden-Mitte / Linden-Süd)

Tel. 0511/ 109 3934

Herr Jarling (Linden-Nord)

Tel. 0511/ 109 3935

Herr Praast (Limmer)

Tel. 0511/ 109 3986

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Limmer	737	85	61,74%	835	40	59,04%	848	69	58,02%	777	68	57,53%	718	60	59,05%
Linden-Nord	1.433	93	56,66%	1.412	86	53,12%	1.523	95	48,92%	1.651	112	53,42%	1.448	112	50,97%
Linden-Mitte	1.753	125	55,05%	1.764	91	54,88%	1.700	128	55,18%	1.850	164	53,35%	1.767	140	57,95%
Linden-Süd	1.174	87	60,39%	1.273	94	65,28%	1.137	86	61,39%	1.253	81	58,50%	1.125	127	57,33%
Stadtbezirk Linden – Limmer	5.097	390	57,70%	5.284	311	57,57%	5.208	378	55,17%	5.531	425	55,13%	5.058	439	55,97%

Neben Routinebestreifungen im Stadtbezirk führte der Städtische Ordnungsdienst (SOD) 2024 weitere Kontrollgänge vor allem im Bereich Küchengartenplatz, der Limmerstraße und den anliegenden Seitenstraßen durch. Im Rahmen der Kooperation Linden-Nord (KoLiNo) wurden zusätzlich in den Sommermonaten (April – Oktober) gemeinsame Streifengänge mit der Polizei durchgeführt.

Ausgangslage für das Projekt Linden-Nord war ein hohes Konfliktpotential in den Jahren 2020 und 2021 im Bereich des Küchengartenplatzes, der Limmerstraße sowie in den umliegenden Bereichen. Anwohnende beschwerten sich zunehmend über Ruhestörungen und eine Verschmutzung des öffentlichen Raums durch Unrat, teilweise Sperrmüll und sogar gefährlichen Abfällen in Form von Glasbruch.

Zur Reduzierung der Belastungen wurde das gemeinsame Projekt „Kooperation Linden-Nord“ durch die LHH, FB Öffentliche Ordnung und der PD Hannover ins Leben gerufen. Das Kooperationskonzept umfasste insgesamt fünf Handlungsfelder: Präsenz, Prävention, Sauberkeit, Lärm und Alternative Orte. Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, mussten die einzelnen Maßnahmen ineinandergreifen und gleichzeitig Wirkung entfalten.

Für den Fall, dass direkte Ansprachen und präventive Ansätze erfolglos blieben, umfasste der Auftrag neben einem allgemeinen Präsenzauftrag die gemeinsame präventive und proaktive Bearbeitung von bekannten Beschwerdeanlässen sowie die konsequente Intervention bei erkannten Ordnungsstörungen.

Auf Grund einer deutlich geringeren Beschwerdelage wurde die Projektumsetzung ab dem 01.04.2024 angepasst. Seitdem wird der in Rede stehende Bereich ausschließlich durch den SOD der LHH im Sinne des Auftrages bestreift. Damit ein kontinuierlicher Austausch sowie eine etwaige polizeiliche Unterstützung gewährleistet ist, besteht ein enger Kontakt zum PK Limmer, da die Dienste des SOD im PK Limmer starten und enden.

Alle getroffenen Maßnahmen/Feststellungen des SOD werden dem PK Limmer übermittelt. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Besprechungen zwischen den Kooperationspartnern statt.

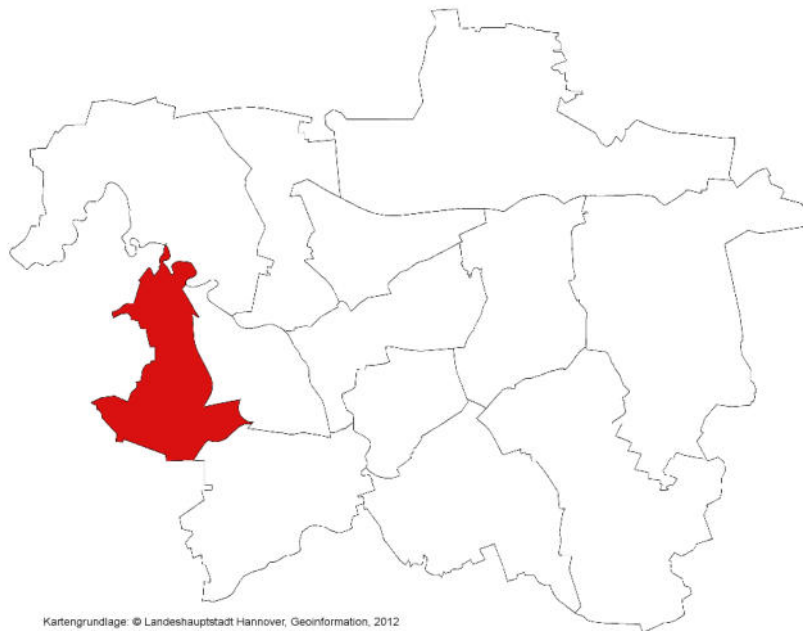
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Linden-Limmer 2024 insgesamt 899 mündliche Verwar-
nungen ausgesprochen, 307 Platzverweise erteilt und 17 Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



12. Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

umfasst die Stadtteile Ahlem, Badenstedt und Davenstedt



Kartengrundlage: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Fläche:

9,85 km²

Bevölkerung:

2022: 34.408 2023: 34.411

Bevölkerungsdichte:

3.493 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:

18,1 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:

28,8 %

Anzahl Haushalte insgesamt:

17.582

Einpersonenhaushalte:

48,1 %

Familienhaushalte:

20,2 %

Der Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt umfasst die drei gleichnamigen Stadtteile und liegt am westlichen Stadtrand von Hannover. Begrenzt durch die Leine im Norden und die B 65 im Süden zeichnet sich der Stadtbezirk vorrangig durch eher ruhige Wohngebiete aus. Zwischen den Stadtteilen Badenstedt und Davenstedt fließt die „Flösse“. Neben dem Fösse-Grünzug bietet der Stadtbezirk den Anwohnenden weitere Naherholungsgebiete wie das Ahlemer Holz oder den Willy-Spahn-Park. Am Standort des früheren Konzentrationslagers befindet sich im Stadtteil Ahlem darüber hinaus eine Mahn- und Gedenkstätte.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Limmer mit den nachgeordneten Polizeistationen Badenstedt und Davenstedt. Die zuständigen Mitarbeitenden für den Kontaktbereichsdienst sind wie folgt erreichbar:

Frau Dlugosch (Ahlem, Davenstedt)

Tel. 0511/ 109 3475

Herr Siegmund (Badenstedt)

Tel. 0511/ 109 3934

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Ahlem	659	87	62,06%	685	41	63,21%	786	60	66,54%	738	49	63,82%	667	39	65,37%
Davenstedt	662	89	54,08%	531	32	58,95%	479	37	56,58%	611	41	57,94%	708	56	58,76%
Badenstedt	874	95	59,95%	762	62	63,39%	856	49	59,46%	799	90	59,45%	876	137	52,97%
Stadtbezirk Ahlem – Davenstedt – Badenstedt	2.195	271	58,82%	1.978	135	62,13%	2.121	146	61,43%	2.148	180	60,52%	2.251	232	58,46%

Seit einigen Monaten steht die Entwicklung um die Obdachlosenunterkunft in der Petit-Couronne Straße im Fokus der LHH sowie der Polizei. Aus polizeilicher Sicht konnten im Bereich um die Obdachlosenunterkunft kein erhöhtes Straftatenaufkommen festgestellt werden. Zur Steigerung der Sicherheitswahrnehmung wurde die polizeiliche Präsenz in diesem Bereich verstärkt. Aufgrund der bestehenden Konfliktlage, ist für die Interessen aller Beteiligten ein runder Tisch mit unterschiedlichen Netzwerkpartnern eingerichtet worden. Der Kontaktbereichsdienst der Polizeistation Davenstedt ist auch über diesen eingebunden.

Darüber hinaus werden im Stadtbezirk weitere, verschiedene Präventionsangebote aus dem Kontaktbereichsdienst mit externen Netzwerkpartnern angeboten:

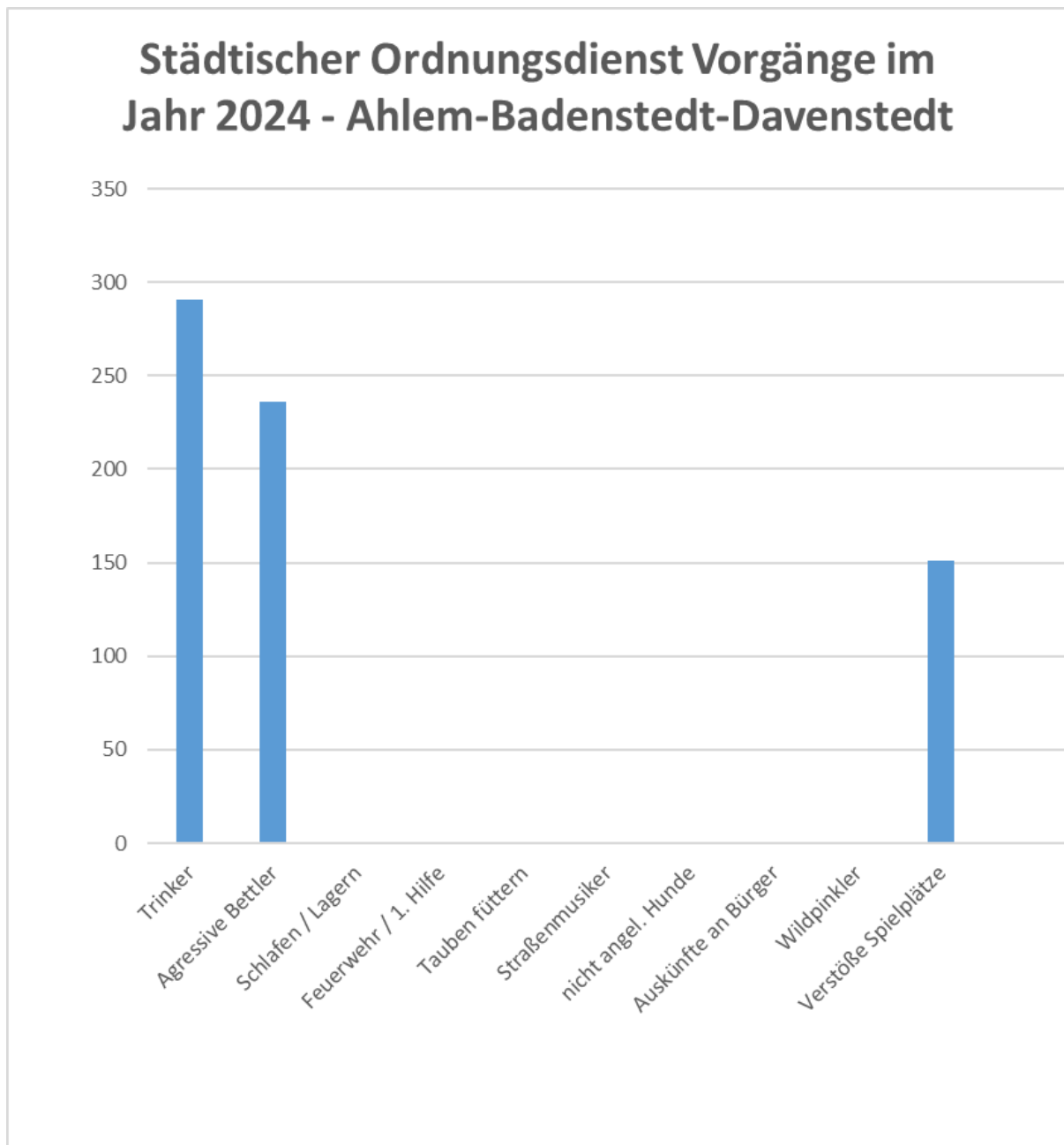
Anlässlich der Vorkommnisse Silvester 2023/2024 wurde der Runde Tisch bereits durch das Quartiersmanagement und die Kontaktbeamtin aus Davenstedt eingerichtet. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sich Vertretende aus unterschiedlichen Bereichen von Davenstedt zum Thema Sicherheit aus, erarbeiten gemeinsam Schwerpunkte für Maßnahmen und entwickeln gemeinsame Konzepte.

Ebenso treffen sich regelmäßig Vertretende von Familienzentren, freien Trägern, den Gemeinschaftsunterkünften, Schul- und Jugendsozialarbeit zum Austausch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Welche Probleme gibt es aktuell für Jugendliche und Kinder? Wo muss/sollte agiert werden und von wem? Wie kann man Synergieeffekte und Netzwerke nutzen?

Doch das ist noch nicht alles: Regelmäßig findet auch ein wöchentliches Frühstück von und für Frauen statt. Es wurde durch eine Referentin vom Sozialmanagement der Wohnungsbaugesellschaft Meravis initiiert und hat sich inzwischen sehr etabliert. Bei diesem Frühstück kommen Frauen aller Nationalitäten zusammen, die sich in einem geschützten Raum treffen um sich gemeinsam über aktuelle Themen auszutauschen. Beispielsweise zu Problemen in der Schule und Kita, Probleme in und zwischen Familien, Entwicklungen im Stadtbezirk etc.

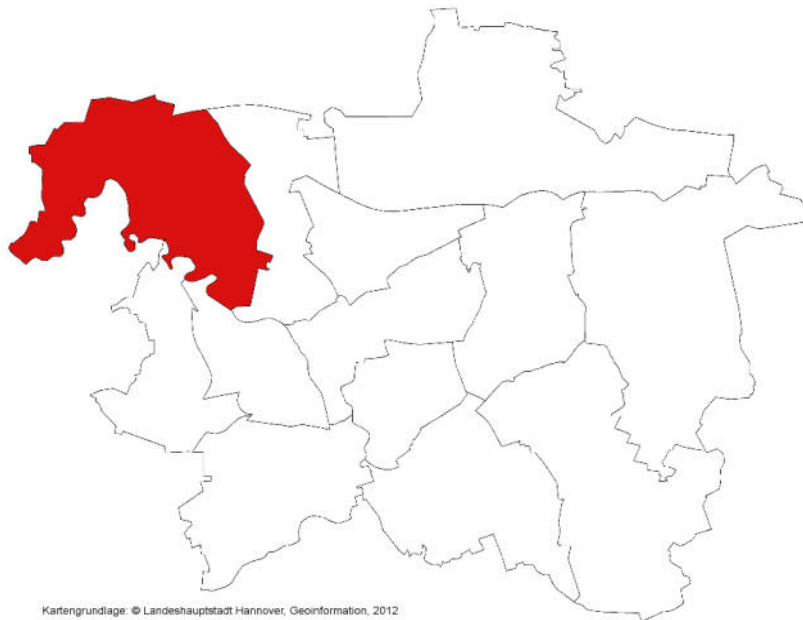
Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt 2024 insgesamt 390 mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 288 Platzverweise erteilt.

Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



13. Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

umfasst die Stadtteile Burg, Herrenhausen, Ledeburg/Nordhafen, Leinhausen, Marienwerder und Stöcken



Fläche:
21,13 km²

Bevölkerung:
2022: 37.860 2023: 37.820

Bevölkerungsdichte:
1.789 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
15,3 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
24,2 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
20.894

Einpersonenhaushalte:
55,2 %

Familienhaushalte:
16,5 %

Zum Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken gehören die sechs Stadtteile Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Stöcken und Marienwerder, die sich teilweise stark voneinander unterscheiden. So ist beispielsweise der Stadtteil Herrenhausen nicht nur für seine modernen Stadthäuser, Kleingartenkolonien und touristischen Attraktionen wie z.B. die Herrenhäuser Gärten bekannt, sondern darüber hinaus auch als Hochschulstandort. Der Stadtteil Stöcken ist dagegen mit den großflächigen Werksgeländen der Unternehmen „Volkswagen AG“ und der „Continental AG“ deutlich industrieller geprägt. Während sich im Bereich Ledeburg größtenteils Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie diverse Kleingartenkolonien befinden, leben die Menschen in Stöcken zum Großteil in drei- bis viergeschossigen Wohngebäuden. In dem sich unmittelbar angrenzenden Stadtteil Ledeburg/Nordhafen liegt der namensgebende Nordhafen, ein bedeutender Umschlagplatz für den Seehafen-Hinterlandverkehr. Leinhausen gehört zu den kleinsten Stadtteilen Hannovers und zeichnet sich in erster Linie durch das ausgedehnte Gelände des Eisenbahnausbesserungswerks aus. Die Hälfte dieses Stadtteils besteht aus Bahnanlagen.

Entlang der Bahnlinie liegt der Stadtteil Burg. Neben Ein- und Zweifamilienhausbebauung wird das Bild dieses Stadtteils ebenfalls durch weitläufige Kleingartengebiete geprägt. Der Stadtteil Marienwerder ist vorwiegend durch das Kloster Marienwerder bekannt. Zum Stadtteil gehört aber auch der „Wissenschaftspark Marienwerder“.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Stöcken, Stöckener Straße 85. Der Kontaktbereichsdienst ist unter der E-Mail-Adresse kontaktbeamte@pk-stoecken.polizei.niedersachsen.de erreichbar.

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Burg	238	27	47,48%	180	18	50,00%	225	24	57,33%	230	19	54,78%	246	24	56,10%
Herrenhausen	817	83	65,36%	738	47	61,25%	810	64	58,40%	741	72	54,79%	711	89	52,18%
Ledeburg/Nordhafen	512	41	59,77%	619	53	58,64%	538	47	55,76%	467	27	62,74%	553	44	62,75%
Leinhausen	200	16	57,00%	157	5	65,61%	228	37	59,65%	258	24	61,24%	274	33	62,77%
Marlenwerder	262	14	65,27%	253	26	56,92%	268	15	55,97%	272	20	56,25%	230	13	57,83%
Stöcken	1.108	92	66,25%	1.032	50	67,93%	1.234	82	61,10%	1.198	75	59,93%	1.321	99	67,37%
Stadtbezirk Herrenhausen – Stöcken	3.137	273	62,86%	2.979	199	62,20%	3.303	269	58,80%	3.166	237	58,56%	3.335	302	61,50%

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern wie das Quartiersmanagement und den Verkehrsaußendienst der LHH, Vertreter der Abfallwirtschaft und Vermieter, konnte im Jahr 2024 das allgemeine Stadtbild des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken deutlich verbessert werden. Durch entsprechende Hinweise auf Unordnungszustände aus der Bevölkerung wurden beispielsweise zahlreiche Schrottfahrzeuge und Schrottfahrräder aus dem öffentlichen Verkehrsraum und dem Stadtbild entfernt (Projekt „SOS Sauberkeit und Ordnung ergibt Sicherheit“).

Aber nicht nur das: Unter Einbeziehung der Hauptunfallursachen, die sich aus dem Verkehrs- und Unfallfeld ergeben, finden immer wieder schwerpunktorientierte Kontrollen statt. Auch hier geht die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und dem Verkehrsaußendienst der LHH regelmäßig Hinweisen von Anwohnenden im Verkehrsbereich nach. Dabei findet ein stetiger Informationsaustausch statt, ebenso werden gemeinsame Streifen mit dem kommunalen Ordnungsdienst der LHH im Stadtbezirk im engen Austausch abgestimmt und durchgeführt.

Bei unserer Verkehrssicherheitsarbeit setzen wir als Polizei Stöcken, ebenso wie die Kolleginnen und Kollegen der anderen Stadtbezirke, bewusst frühzeitig an. So liegt ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Arbeit in diesem Bereich auf dem Thema Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit in Kindertagesstätten und Grundschulen. Hier entstehen stets neue, vielseitige Projekte mit ortsansässigen Schulen unter Einbeziehung von Kindern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer zur Thematik.

In den Schulferien bieten wir in Kooperation mit der LHH und dem Stadtteilzentrum Stöcken regelmäßig Aktionen für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse an. Beispielhaft ist hier das Spiel „Scotland Yard als Live-Rollenspiel“ zu nennen. Dazu gehört ein Besuch der Dienststelle in der Stöckener Straße und Gespräche zum Thema Jugend- und Gewaltkriminalität.

Im bestehenden Netzwerk Senioren stehen auch wir, die Polizei Stöcken, als aktive Ansprechpartner in vielen Seniorengruppen, Seniorenwohnanlagen und Altenheimen zur Seite. Mehrfach im Jahr führen wir Präventionsveranstaltungen zu Themen wie Trickbetrug durch. Zudem sind wir auch im Rahmen der Kampagne gegen Einsamkeit vor Ort präsent. Dabei werden wir von Sicherheitsberatern für Senioren unterstützt.

Für alle Bürgerinnen und Bürger bieten wir auch immer wieder neue Formate an. Beispielsweise das Format „Krimi-Lesung“, das 2024 startete. Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch 2025 fortgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. aktuelle Krimis mit der tatsächlichen Arbeit der Polizei verglichen.

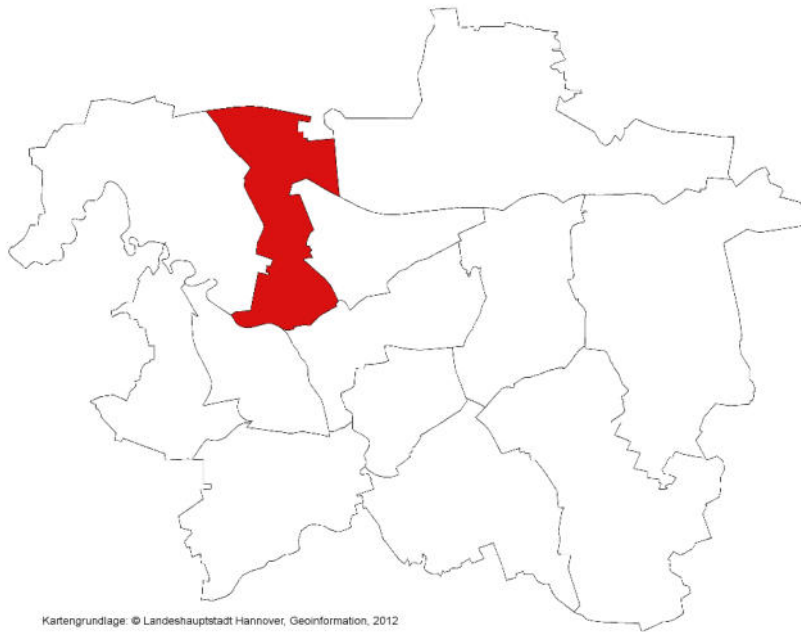
Darüber hinaus steht das PK Stöcken in regelmäßigem Austausch mit weiteren externen Netzwerkpartnern. Hierzu zählen unter anderem die Gesprächskreise in einzelnen Stadtteilen, die Teilnahme an Gewerberatungen, der Austausch mit ortsansässigen Sportvereinen, dem Kommunalen Sozialdienst und dem sozialpsychiatrischen Dienst.

Der gemeinsame Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern und unseren Netzwerkpartnern ist uns sehr wichtig. Unser Bestreben ist es, für alle Anwohnenden stets ansprechbar und in unserem Stadtbezirk bestmöglich präsent zu sein. Für neue Ideen /oder Anregungen haben wir stets ein offenes Ohr.

Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken 2024 insgesamt fünf mündliche Verwarnungen ausgesprochen und zwei Platzverweise erteilt. Diese Vorgänge bezogen sich auf Alkohol trinkende Personen, die gegen die öffentliche Ordnung verstießen.

14. Stadtbezirk Nord

umfasst die Stadtteile Nordstadt, Hainholz und Vinnhorst/Brink-Hafen



Fläche:
10,92 km²

Bevölkerung:
2022: 32.987 2023: 33.211

Bevölkerungsdichte:
3.041 Einwohner/km²

Anteil Kinder und Jugendlicher:
14,2 %

Anteil Seniorinnen und Senioren:
18,9 %

Anzahl Haushalte insgesamt:
19.329

Einpersonenhaushalte:
59,5 %

Familienhaushalte:
14,4 %

Der Stadtbezirk Hannover-Nord umfasst die Stadtteile Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst/Brink-Hafen sowie Teile von Vahrenwald. Mit etwa 50.000 Einwohnenden auf 12,5 km² gehört er zu den einwohnerstärksten Bezirken der LHH. Die Nordstadt ist stark von der Leibniz Universität Hannover geprägt und weist einen hohen Anteil junger Einwohnenden auf. Sie verfügt über größere Grünflächen wie den Georgengarten und über eine lebendige Infrastruktur im Umfeld der Straße Engelbosteler Damm. Der Stadtteil Hainholz ist durch eine Mischung aus Wohn- und Gewerbegebieten gekennzeichnet und beherbergt auch die Justizvollzugsanstalt. In Vinnhorst/Brink-Hafen finden sich dörflich geprägte Strukturen sowie ein bedeutendes Industrie- und Gewerbegebiet entlang des Mittellandkanals.

Insbesondere der Stadtbezirk Nordstadt weist eine hohe Bevölkerungsdynamik mit deutlich erhöhten Fort- und Zuzugsraten auf. Der Anteil an kleineren Wohneinheiten ist hier im Vergleich zu anderen Stadtteilen deutlich höher. Zudem lebt hier ein großer Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, was zu einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur beiträgt. Der Anteil älterer Menschen fällt dagegen vergleichsweise gering aus. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote liegt deutlich unter dem städtischen Mittelwert.

Zuständig ist das Polizeikommissariat Nordstadt in der Bodestraße 6 sowie die nachgeordnete Polizeistation Vinnhorst im Spierenweg 3. Der Kontaktbereichsdienst ist wie folgt erreichbar:

Frau Schröder (Hainholz)	Tel. 0511/ 109 3135
Herr Charrabe (Vahrenwald)	Tel. 0511/ 109 3128
Frau Hesse (Vinnhorst)	Tel. 0511/ 109 3198

Kriminalitätsgeschehen

Straftaten gesamt															
Stadtteil	2020			2021			2022			2023			2024		
	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ	Fälle	...davon Versuche	AQ
Brink – Hafen/Vinnhorst	572	65	61,36%	651	53	70,81%	602	66	65,78%	516	42	58,91%	516	38	57,56%
Hainholz	1.075	83	62,33%	1.099	89	64,70%	1.159	94	60,40%	1.175	62	63,66%	1.096	79	61,31%
Nordstadt	2.796	175	57,80%	2.533	177	55,70%	2.719	219	51,56%	2.627	221	50,63%	2.644	208	52,31%
Stadtbezirk Nord	4.443	323	59,35%	4.283	319	60,31%	4.480	379	55,76%	4.318	325	55,16%	4.256	325	55,26%

Seit der zweiten Halbjahres 2024 befasst sich die Polizei, die LHH und die Bezirkspolitik mit Beschwerden über Beeinträchtigungen der öffentlichen Ordnung durch suchterkrankte und obdachlose Menschen im Bereich des Engelbosteler Damms, der Christuskirche sowie dem örtlichen Bereich rund um die Tagesaufenthaltsstätte Schulenburger Landstraße. Hierzu sind eine Vielzahl an polizeilichen Einsätzen und Einsätzen des Städtischen Ordnungsdienstes erfolgt, bei denen auch Straftaten und Ordnungswidrigkeiten festgestellt wurden.

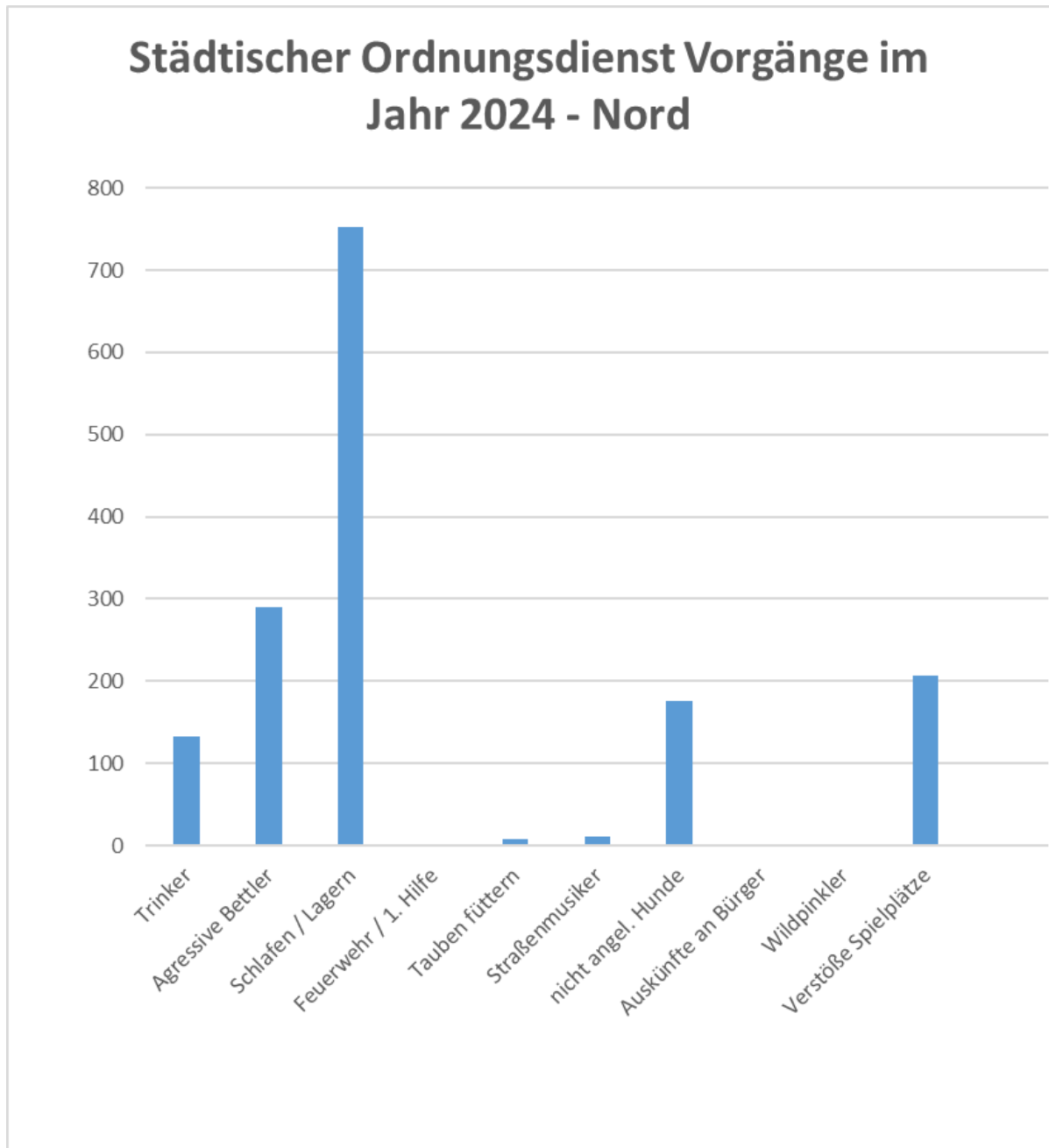
Die PI Hannover und die LHH verfolgen konsequent Maßnahmen mit dem Ziel, das Sicherheitsgefühl zu stärken und zeitgleich Hilfsangebote für bedürftige Menschen durch die Netzwerkpartner zu unterstützen. Polizeiliche Streifentätigkeiten wurde im Jahr 2024 insbesondere zur Verhinderung von Straftaten deutlich erhöht. Straftaten werden konsequent verfolgt und Ordnungswidrigkeiten niedrigschwellig geahndet. In Abstimmung mit der LHH wird gegenüber straffälligen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit auch der Entzug der Freizügigkeit gemäß EU-Freizügigkeitsverordnung verfügt bzw. ein Aufenthaltsverbot erlassen. Durch den Bereich Sozialarbeit erfolgt parallel eine Betreuung durch aufsuchende Unterstützung und Vermittlung von Hilfsangeboten.

Stadtteilbegehungen, gemeinsam mit städtischen Ansprechpartnern und Vertretenden aus Politik, Wirtschaft und Sozialarbeit stärken die Vernetzung und ermöglichen direkte Rückmeldungen aus dem Quartier. Hinweise zur Eigeninitiative wie die Erstellung von Lärmprotokollen durch Anwohnende werden aktiv kommuniziert, um das Dunkelfeld zu beleuchten.

Die regelmäßige Teilnahme an Bezirksratssitzungen, persönliche Kontaktgespräche mit Anwohnenden und Gewerbetreibenden sowie Aktionen zur Sensibilisierung tragen dazu bei, den Dialog vor Ort zu stärken.

Der städtische Ordnungsdienst hat im Stadtbezirk Nord 2024 insgesamt 1.011 mündliche Verwarnungen ausgesprochen, 535 Platzverweise erteilt und 30 Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgenommen.

Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Sachverhalte:



Impressum

Polizeidirektion Hannover

Polizeipräsidentin

Waterloostraße 9

30169 Hannover

Tel.: 0511 109-0

www.polizei-hannover.de

Landeshauptstadt Hannover

Oberbürgermeister

Trammplatz 2

30159 Hannover

Tel.: 0511 168-0

www.hannover.de

aha Zweckverband Abfallwirtschaft

Region Hannover

Karl-Wiechert-Allee 60c

30625 Hannover

Tel.: 0511 9911-0

www.aha-region.de